

BAHNEN

Golfer

Nr. 1
März 1995
22. Jahrgang



Bilanz-
Präsidium



ABF-Messe

Vereins-
Wettbewerb

Postvertriebsstück Gebühr bezahlt

DfV
DEUTSCHER
FUßBALL-
VERBAND

54472 Brauneberg

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach dem Ausscheiden von Thomas Grashof, aus der Redaktion unseres Bahnengolfers, ist eine Lücke entstanden, die mit dieser Ausgabe nur vorübergehend geschlossen werden konnte.

Bei Beginn unserer Zusammenarbeit hatten wir uns mit dem Redakteur auf eine Zeitdauer von 2 Jahren verständigt. Auch wenn ich die privaten Gründe von Thomas Grashof nachvollziehen kann - zwei kleine Kinder, jung verheiratet - so ist es doch schade, daß bereits in der Halbzeit das Engagement erlahmt ist, die Prioritäten anders gesetzt wurden.

Aber damit dies auch klar zum Ausdruck kommt: Wir alle, die Verantwortlichen des Verbandes, aber sicherlich auch Sie die Leser, sind mit dem Bahnengolfer, wie er sich verändert, neu positioniert hat, sehr zufrieden. Thomas Grashof ist für seine kreative Mitarbeit zu danken.

Unsere Aufgabe wird es sein eine(n) geeigneten Nachfolger(in) zu finden. Die anstehenden zentralen Tagungen unseres Verbandes in Rödermark (Hessen), bei der auch das Präsidiumsamt des Pressereferenten zu besetzen sein wird, bieten hierzu sicherlich eine gute Gelegenheit. Sollte sich der eine oder andere unter Ihnen, der nicht an den zentralen Tagungen teilnehmen kann für diesen interessanten Aufgabenbereich interessieren; anrufen!

Wir haben trotzdem probiert Ihnen eine interessante und unterhaltsame Ausgabe zusammenzustellen. Schwerpunkt dieser Ausgabe sind Auszüge aus den Jahresberichten des Präsidiums. Daneben fand im Dezember ein Ländervergleichskampf der Jugend in Wohlen (Schweiz) statt. Die Berichterstattung von der Messe Auto-Boot-Freizeit (ABF) in Hannover, sowie weitere interessante "News" aus dem Sportbereich, runden die Informationen ab.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr

**Alfred Schrod
DBV-Präsident**

Editorial	2
Jahresberichte:	
DBV-Präsident	4 / 6
Vizepräsident Breitensport	6 / 7
Vizepräsident Spitzensport	8 / 9
DBV-Schatzmeister	9
DBJ	
Jugendländerkampf in Wohlen (Schweiz) ...	10 / 11
Wettbewerb "Das Grüne Band"	22
WMF	
Regeländerungen	12
Gymnastik:	
Kräftigen, aber mit Maß	14 / 15
Breitensport:	
DBV-Vereinswettbewerb	22
DBV informiert:	
DBV-News	24
Quotierung der DM (Abt.1) 1995	26
Gymnastik:	
Kräftigen, aber mit Maß	24 / 25
Ergebnisdienst:	
Deutsche Rangliste Herren (Stand: 1.3.95)	25
Deutsche Rangliste Damen (Stand: 1.3.95)	25
Aus den Landesverbänden:	
NBGV - ABF-Messe in Hannover	16 / 17
BBS - Wo laufen Sie denn hin ?	21
Rubriken:	
In die Tasche geschmalt	24
Adressen-Service	16
Ehrenämter im Sport	18 / 19
Eine Laudatio (?)	20
BG-Quiz	26
Golf-News	23
Impressum	26
Personelles	17
Turnierausblick: Oktober bis Dezember	26
Vorschau	26



**Redaktionsschluß
für die 2. Ausgabe ist der
15. April 1995**

TITEL DBV und NBGV zeigen in Hannover auf der ABF-Messe (Auto Boot Freizeit) Flagge I



Vom 10. bis zum 12. März finden in diesem Jahr die zentralen Tagungen des Bundesverbandes in Rödermark (Rhein-Main-Gebiet) statt. Für die Mitglieder des 1993 neu gewählten Präsidiums Gelegenheit Bilanz zu ziehen über die beiden zurückliegenden Jahre.

Aus dem Jahresbericht '95

DBV-Präsident

Nun ist sie also abgelaufen, die erste Wahlperiode des im Frühjahr 1993 angetretenen neuen Präsidiums. Allen Unkenrufen zum Trotz blieben die „Mannen“ zusammen, ja sie vermehrten sich gar im Verlaufe der Zeit.

Es war ja eine rechte „Zangengeburt“, damals in Mainz. Einerseits waren da viele die nach Veränderungen dursteten und der neuen Mannschaft Vertrauen signalisierten, andererseits gab es eine breite Front, die Vorbehalte und große Bedenken zum Ausdruck brachte. Der Fairness halber darf ich gleich zum Beginn meines Berichtes betonen, daß diese Vorbehalte zum einen kurzfristig abgebaut werden konnten, wozu beide Seiten ihren Beitrag leisteten, zum anderen zu keiner Zeit auf die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern ausgestrahlt hat.

Der Schwerpunkt unserer Aufgaben in den beiden zurückliegenden Jahren war insbesondere die Neustrukturierung der Verwaltungsarbeiten und eine neue positive Grundeinstellung. Aus meiner zugegeben subjektiven Sicht, haben wir beide Aufgaben mit Bravour gemeistert.

Die Zentralisierung der Aufgaben mit dem Aufbau einer hauptamtlichen Geschäftsstelle war längst überfällig und hat wesentlich zur Gesundung des Verbandes beigetragen. Ja, obwohl wir mittlerweile ca. 70 TDM Personalkosten

verkräften, steht der Verband besser denn je zuvor da. Ich darf bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, daß den Mehreinnahmen durch die Beitragsanpassung in Höhe von ca. 25 TDM alleine durch Personalkosten Mehrausgaben in Höhe von ca. 42 TDM entgegenstehen. Wenn man nun zu diesen Zahlen noch die Verbesserung des Verbandsvermögens um ca. 30 TDM addiert, so läßt sich leicht feststellen, daß wir in den beiden abgelaufenen Jahren mehr als 65 TDM erwirtschaftet haben.

Und ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich betonen, daß die Leistungen des Verbandes sich dabei keineswegs verschlechtert haben, im Gegenteil.

- *Die Notwendige Information der Mitglieder ist ausführlich und zeitnah.*
- *Die Bearbeitung der Passangelegenheiten und sonstige Bearbeitung von Anfragen erfolgt sofort, ohne zeitliche Verzögerung und zur Zufriedenheit der Vereine.*
- *Die Investitionen in die Ausweitung unseres Sportes haben sich mehr als verdreifacht. Fast 250 Breitensportveranstaltungen, davon mehr als 160 im letzten Jahr, haben unsere Vereine durchgeführt und haben wir mit Materialzuschüssen unterstützt.*
- *Mit einem neuen und vielbeachteten Faltprospekt sowie einer hochwertigen A4-Broschüre wurde die Öffentlichkeitsarbeit wiederbelebt.*
- *Der „Bahngolfer“ wurde inhaltlich und in seinem Layout neu positioniert und findet allen Ortes große Zustimmung. Dabei erschienen im letzten Jahr seit langer Zeit alle Ausgaben im Kalenderjahr. Darüber hinaus bewegt sich die Publikation nunmehr deutlich in den schwarzen Zahlen. Nein, nicht die Einnahmen sind gestiegen, die Kosten wurden bei mehr Qualität deutlich gesenkt.*
- *Der Präsenz auf Messen und Ausstellungen wurde mit dem Ankauf einer repräsentativen*

Displaywand und einem Informationsstand Rechnung getragen.

Leistungen vor denen wir uns wahrlich nicht verstecken müssen. Mit Stolz und Freude darf ich daher heute mit meinem Team auf die beiden zurückliegenden Jahre blicken. Mein Dank gilt daher in erster Linie meinen Kollegen im Präsidium. Ohne eine gute Mannschaft würde auch der beste Kapitän Schiffbruch erleiden. Die Zusammenarbeit war über die ganze Zeit menschlich fair, produktiv und frei von jeglichen Animositäten. Was jedoch nicht gleichbedeutend mit Langeweile war. Jeder hat um die Interessen seiner Klientel gekämpft und innerhalb seines Aufgabengebietes die Befriedigung erlangt, die Voraussetzung für ein gedeihliches Arbeiten im Ehrenamt ist. Wir haben eine persönliche Atmosphäre geschaffen und den Teamgeist gestärkt.

Zum 31. 12. 1994 verabschiedet sich Rainer Kunst nach 4 Jahren kreativer und erfolgreicher Tätigkeit als Bundestrainer des DBV. Einfach ist es nicht mit ihm zusammenzuarbeiten. Er ist ein Mensch mit Ecken und Kanten, aber gerade deshalb so wertvoll für unseren Sport. Ich bin sehr zufrieden, daß wir ihn im vergangenen Jahr zur Übernahme des Amtes Vizepräsident Spitzensport bewegen konnten und somit weiter von seinen Ideen profitieren können. Seinem Nachfolger im Amt des Bundestrainers, Reinhard Neitzke, der nunmehr die Bürde des Erfolges übernommen hat, darf ich viel Erfolg und allzeit eine glückliche Hand wünschen.

Wir haben im Spitzensport eine exponierte Stellung erreicht. Diese gilt es zu sichern und innovativ auszubauen. Gerne bescheinige ich dem Spitzensport, daß er in allen kritischen Fragen der Finanzierung in großer Eigenverantwortung die Probleme mitgetragen hat. Dem Vorurteil, daß der Spitzensport der „Melker“ der Bahngolfnation ist, muß ich von daher entschieden entgegen treten. Da haben wir für die Ver-



gangenheit ganz andere „Verschwender“ ausmachen müssen. Im Breitensport haben wir das durch die „Ära Adams“ verlorene Terrain wieder zurückgewinnen können und sicherlich noch ein gutes Stück dazu. Das Angebot stimmt, es kann den Vereinen vermittelt werden und alle Beteiligten strahlen eine große Zufriedenheit aus. Dies ist jedoch keinesfalls ein Ausruhen und Sonnen auf dem Erreichten. Das Team um den Vizepräsidenten Breitensport, Michael Seiz, sprüht vor Kreativi-

Monaten Idee, Finanzierung und Druck realisiert wurden in einer durchaus bemerkenswerten und anerkannten äußeren und inneren Qualität. Und so unglaublich es klingen mag; Kosten für den DBV „0“DM. Im direkten Vergleich dazu der Faltprospekt „Bahnen-golf ein Sport für Jedermann“ Produktionszeitraum mehr als 4 Jahre. Kosten für den DBV mehr als DM 15.000!! Akzeptanz der Mitglieder spärlich. Dies Beispiel belegt einen Teil unseres Erfolgsgeheimnisses. Wir behandeln das

WMF-Generalsekretär Meyer, ich zitiere wörtlich aus seinem Jahresbericht: „Wenn dann ein Nationalverband meint, das als vertraulich bezeichnete Protokoll, dazu noch unvollständig veröffentlichten zu müssen, so ist dies in meinen Augen verbandsschädigen-des Verhalten.“ dem DBV verbandsschädigendes Verhalten vorzuwerfen. Es ist schon eine ziemliche Unverfrorenheit wenn ein „Ehren-Präsident“ seinem eigenen Verband derartiges unterstellt und dabei selbst massiv den Ausverkauf unserer nationalen Rechte betreibt. Es ist verdammt noch mal meine Verpflichtung als Präsident dieses Verbandes darauf zu achten, daß weder der DBV noch der deutsche Bahngolfmarkt ein Selbstbedienungsladen für internationale „Reisende“ ist. Kreativität ist mehr als nur der Griff in anderer Leute Geldbeutel. Der WMF-Generalsekretär sollte sich an die eigene Nase fassen und wird sich fragen lassen müssen, ob alle Vorgänge, Abrechnungen u.a.m. von ihm in seiner Amtszeit einwandfrei abgewickelt wurden, bzw. mit der Verpflichtung an das Amt eines Präsidenten oder Ehrenpräsidenten vereinbar waren oder nicht.



... Siegerehrung in Griechenland um Mitternacht - nicht alle erlebten das Ende. DBV-Präsident Schrod mit Tochter Claudia

Unsere Finanzen sind mehr als nur in Ordnung, was Sie den Ausführungen des Schatzmeisters im Detail entnehmen können. Unser beabsichtigter Weg der Lizenzierung der Sportgeräte, in der ersten Stufe das Ballmaterial, zu dem wir Ihre Zustimmung erbiten, wird es ermöglichen durch Umschichtung im Haushalt die ungeheuerliche Beitragserhöhung der WMF (3000%!!) aufzufangen und darüber hinaus umfangreiche Fördermaßnahmen einzuleiten. Eine neuerliche Erhöhung der Beiträge würde von unseren Vereinen zu Recht nur mit Unverständnis und Kopfschütteln zur Kenntnis genommen. Über weitere Zukunftsinvestitionen und Formen wird im Hauptausschuß noch zu reden sein. Wir haben in den beiden abgelaufenen Jahren das Heft des

tät. Ein Ausfluß persönlicher Befriedigung im Ehrenamt und wie auch in gleichgelagerten Fällen das Ergebnis einer anderen Personalpolitik.

Exemplarisch darf ich vielleicht anhand unseres neuen Faltprospektes „Minigolf zum Kennenlernen ...“ festmachen wie sich dies niederschlägt und unterm Strich auch finanziell ganz anders präsentiert. Von der Idee bis zum ersten Entwurf vergingen gerade mal acht Wochen. Die Gespräche über eine mögliche Finanzierung und die Suche nach Partnern war nach 3 Monaten abgeschlossen. Die Auftragsvergabe und der Druck von 50.000 Exemplaren eine Sache von weiteren 6 Wochen. Dies heißt, daß binnen 6

Geld unserer Mitglieder wie unser eigenes und suchen es zu mehreren und erfolgreich einzusetzen. Dies bringt mich zu einem Thema bei dem ich zugegeben nicht frei von Emotionen bleiben kann - die WMF. Mit welcher unverschämten Selbstverständlichkeit da in die Taschen der Mitglieder gegriffen wurde treibt mich auch heute noch, mehr als 5 Monate nach der spektakulären Entscheidung von Griechenland, auf die Palme. Da sitzen hochdekorierete „ehemalige DBV-ler“ im Präsidium des WMF und machen sich für Beschlüsse stark, die so auch nicht ansatzweise zu realisieren gewesen wären, als diese Herren noch national Verantwortung getragen haben. Da erdreistet sich der

Handelns wieder übernommen. Wir agieren und können mit Kreativität die Geschicke des Verbandes positiv beeinflussen. Wir sind quantitativ weltweit die Nummer 1, wir sind qualitativ auf dem Sportsektor weltweit die Nummer 1 und wir werden auch in den finanziellen Möglichkeiten und den Zukunftsaussichten weltweit die Nummer 1 sein. Auch oder gerade trotz der Vorgänge innerhalb der WMF.

Im nationalen Sportbereich konnte mit Wolfgang Weiser ein langjährig erfahrener Mitarbeiter für das Amt des DBV-Sportwartes gewonnen werden. Die ersten Ergebnisse, ob DBV-Pokal, Kombi-Liga oder einheitliche Ausschreibungen für den Spielbetrieb können sich sehen lassen. Gleiches gilt sicherlich für das mittlerweile dienstälteste Präsidiumsmitglied Jürgen Schäfer für den Bereich der DBJ. Beides Positionen im Präsidium die nicht spektakulär in ihrer Aussenwirkung sind, jedoch ein hohes Pensum an stetiger Einsatzbereitschaft abverlangen. Erwähnen darf ich an dieser Stelle noch die überaus positive Zusammenarbeit mit Ihnen den Mitgliedern. Wir haben in dieser kurzen Zeit erreicht, daß wir wieder miteinander und nicht übereinander reden. Daß dies dabei auch noch sehr partnerschaftlich von statten geht freut mich und meine Kollegen besonders.

Auch wenn wir nicht alle unsere Vorsätze (z.B. Lehrbereich) bereits heute umsetzen konnten, so möchte ich mich bei Ihnen dafür bedanken, daß Sie unsere Arbeit mit Vertrauen und Anerkennung begleitet haben. Es ist sicherlich auch nicht selbstverständlich, und ist mir persönlich eine große Genugtuung, wenn sich alle Präsidiumsmitglieder zur Wiederwahl bereit finden. Wenn es uns darüber hinaus noch gelingt das Präsidium durch die Wahl eines Pressereferenten zu komplettieren, sehe ich voller Hoffnung und Zuversicht auf die nächsten beiden Jahre.

Ich erhoffe mir von den anstehenden Tagungen faire, sachli-

che Diskussionen, Entscheidungen mit Weitblick und eine glückliche Hand bei den anstehenden Wahlen.

Alfred Schrod
DBV-Präsident

BAHNEN Golfer

Jahresbericht

Breitensport

Ein zweites Amtsjahr als DBV-Vize für den Breitensport geht für mich nun zu Ende, und da ist es sicher angebracht, kritisch das in dieser Zeit Erreichte mit den anfangs gesetzten Zielen zu vergleichen. Breitensport-Veranstaltungen der Vereine gab es 1994 so viel wie noch nie zuvor in der Geschichte des DBV, das Breitensport-Paket wurde etwa 150-mal bestellt und die Veranstaltungen im Rahmen der DSB-Trimmi-Spiele erreichten die schon sagenhafte Zahl von 163 (nach 74 im Vorjahr und ganzen 16 im Jahr 1992). Daß bei

solchen Veranstaltungen Mitglieder gewonnen werden konnten, zeigt eine Vielzahl der eingegangenen Veranstaltungsberichten. Es ist keineswegs nur das gute alte Jedermannturnier, das erfolgreich durchgeführt wurde, erprobt wurde auch eine Reihe neuer und guter Ideen, die ich im abgelaufenen Jahr in einer Artikelserie im „Bahnengolfer“ dargestellt habe. So kann man mit den Aktivitäten insgesamt sicher sehr zufrieden sein, wenn auch noch längst nicht alle unsere Vereine Aktionen im Breitensport unternehmen. Wir haben hier also noch ein weiteres Steigerungspotential.

Hatte ich noch 1993 gehofft, daß die erfolgreichen Aktionen unserer Vereine auch allen Landesverbänden tätige Mitarbeiter im Breitensportbereich beschere würden, so muß ich heute eher ernüchtert feststellen, daß neben NBGV, SHBSV und WBV seither nur beim BBS durch die Berufung von Sportfreund Kujath-Dobbertin sowie ansatzweise beim BBGV neu erkennbare LV-Breitensportarbeit geleistet wird. Manche Landesverbände haben wohl einen Namen



... Mitglieder des 1. BGC Leipzig nach der Vereinsmeisterschaft

für das Ressort Breitensport in der Adressenliste, indes sind dort beim besten Willen keine Aktivitäten zu erkennen, auch ist von dort (im Gegensatz zu vielen Vereinsmitarbeitern) nie der Wunsch nach einem Gespräch geäußert worden. Wieder andere können die Position nicht besetzen, weil kein(e) geeignete(r) Sportfreund(in) für diese Aufgabe zur Verfügung steht.

Beim Aufbau von Vereinen in den neuen Bundesländern wurden bewußt keine zählbaren Ziele gesteckt. Immer am Ball bleiben, sich bietende Chancen zu nützen versuchen, das ist die im Moment beste Vorgehensweise. Jeder Versuch, irgend etwas künstlich zu forcieren oder gar zu erzwingen, ist zum Scheitern verurteilt, da der Schritt in einen Verein für viele Menschen im Osten Deutschlands noch sehr schwer fällt. Immerhin 3 neue Vereine konnten aus der Taufe gehoben werden, bei der Gründung in Kemberg (Sachsen-Anhalt) war ich selbst anwesend. Daneben habe ich fleißig Adressen von neuen Anlagen gesammelt und halte mit den meisten Interessenten Kontakt. Das Jahr 1995 könnte den Durchbruch bringen, denn es besteht doch auf etlichen Anlagen die Bereitschaft, Vereine zu bilden. Dieses Feld muß auf jeden Fall einen Schwerpunkt der Breitensport-Arbeit im Jahr 1995 bilden, bereits Anfang Januar findet ein Gespräch in Leipzig statt. Zweimal hat 1994 der neugebildete DBV-Bundesausschuß Breitensport getagt. Themen wie die Situation in den neuen Bundesländern, die Verbesserung des Breitensport-Paketes, Erstellung einer Vereinshilfe für die Erstellung einer vereinseigenen Anlage (veröffentlicht im DBV-Handbuch 1995) oder die Vorarbeiten zu einer Konzeption des DBV für Breiten- und Freizeitsport waren unter anderen Gegenstände der Arbeit. Den beiden Ausschußmitgliedern Rainer Wiemer und Stefan Tiegs sowie dem DBV-Ehrenpräsidenten Gerhard Snaga, der an beiden Sitzungen anwesend

war und maßgeblichen Anteil hatte, möchte ich für ihre engagierte Mitarbeit meinen Dank sagen.

Einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen des Bundesausschuß für Breitensport bildete die Erstellung einer Konzeption für die Beteiligung des DBV an überregionalen Messen. Pilot-

dieser Seite Vorschläge für Messebeteiligungen in den kommenden Jahren gemacht würden. So weit die sachliche Seite meiner DBV-Arbeit; eine Menge konnte erreicht werden, viele Aufgaben sind noch zu bewältigen. Auf der persönlichen Seite fällt die Bilanz aber ganz eindeutig aus: Mir hat es großen Spaß gemacht, im



... gelungene Vorstellung; DBV und NBGV präsentieren sich anlässlich der ABF in Hannover

veranstaltung wird 1995 die ABF-Messe in Hannover sein, wo sich der DBV zusammen mit dem NBGV präsentieren wird. Mit 2 großen Filz- und 3 Eternitbahnen - möglicherweise eingebettet in eine „Landschaft“ in der Messehalle - kann auch ein attraktives Mitmachprogramm geboten werden. Neben der seit den zentralen Tagungen 1994 bekannten Messewand hat der DBV nun auch einen Stand zur Verteilung von Informationsmaterial beschafft. Da eine Messebeteiligung ohne die Landesverbände für den DBV nicht machbar ist, wäre es nicht schlecht, wenn von

Breitensportbereich für den DBV tätig zu sein. Ich denke, daß dafür drei Faktoren wesentlich waren: Die große Akzeptanz des DBV-Angebots durch unsere Vereine und damit verbunden die große Ausweitung der Veranstaltungszahlen, die freundschaftlichen Kontakte zu vielen Sportfreunden aus Landesverbänden und Vereinen, für deren konstruktive und oft auch kritische Mitarbeit ich auf diesem Wege sehr herzlich danken möchte. Nicht zuletzt gefällt mir auch das Klima innerhalb des DBV-Präsidiums. Es ist absolut nicht frei von Meinungsverschiedenheiten und daher nie langweilig, aber immer mit einer klaren Trennlinie zwischen sachlichen Auseinandersetzungen und kameradschaftlich fairem Umgang untereinander.

Michael Seitz
Vizepräsident-Breitensport



Spitzensport

Auch das vergangene Jahr wird aus Sicht des Spitzensports als ausgesprochen positiv in die Verbandsgeschichte eingehen.

Die Entscheidung der verantwortlichen Verbandsgremien, neben dem abteilungsbezogenen Spielbetrieb, den Schritt zu einer einteiligen Bundesliga mit Kombinationsspielbetrieb für die Damen und Herren zu gehen, kann der Grundstein für mögliche internationale Erfolge über das Jahr 2000 hinaus sein. Die damit einhergehende Überarbeitung und Vereinheitlichung des gesamten überregionalen Spielsystems kann dazu beitragen, unseren Sport sowohl nach außen, als auch an der Basis besser verständlich zu machen.

Neben der gelungenen Reformation der Bundesrangliste, ist dies das zweite Kapitel, daß wir in unserem Buch "Optimierung des Spitzen-Bahngolfs" innerhalb des Verbandes in den letzten Jahren aufgeschlagen haben.

In den Jahren 1995 und 1996 wird dieses neue Spielsystem auf dem Prüfstand stehen und zeigen müssen, inwieweit unsere Vorstel-



...sichtlich gelöst; Gaby Rahmlow beim Festbankett anlässlich der EM in Griechenland

lungen tatsächlich positive Veränderungen bewirken. Wenn wir positiv an dieses Unternehmen herangehen, ist mir um den Erfolg nicht bang.

Auf der internationalen Bühne haben sich unsere Sportler auch im Jahr 1994 ausgesprochen gut in Szene setzen können. Die sportlichen Erfolge der Damen- und Herren-Nationalmannschaften beim Filz-Länderkampf in Hollabrunn und nicht zuletzt bei den Europameisterschaften in

Thessaloniki (auf Filz und Eternit) passen ins Bild der letzten Jahre.

Ein Tor, wer geglaubt hat, die Erfolge der Jahre 1992 und 1993 unter den Bedingungen des Jahres 1994 in der Breite wiederholen zu können. In Anbetracht der im DBV zur Zeit noch nicht vorhandenen Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten für dem Bahnsystem Filz sind die erzielten Ergebnisse mehr, als das was man am Anfang des vergangenen Jahres erwarten konnte. Die Silbermedaillen des Damen- und Herrenteams hinter den Filzspezialisten aus Schweden sind zumindest im Damenbereich die optimale Ausbeu-

te. Völlig unerwartet und überraschend die Einzelgoldmedaillen bei den Damen und Herren.

Gaby Rahmlow, die seit Jahren beständigste Bahngolferin auf den mitteleuropäischen Bahnsystemen, hat bei den Europameisterschaften nun auch auf Filz ihre Vormachtstellung in der WMF unter Bewels gestellt. Und unser Allrounder Bernd Szablikowski hat mit seinen Leistungen auf den Filzbahnen sogar den schwedischen Spezialisten den Schneid abgekauft.

Die Europameistertitel sind der verdiente Lohn für diese Leistung. Mit Peter Zimmermann hat auch 1994 wieder ein Nachwuchstalent im Jahr des Kategorienwechsels den direkten Sprung in die Nationalmannschaft geschafft und sich mit seinen Leistungen in der internationalen Spitze etabliert. Von ihm kann der Verband sicher noch einige Jahre gute Leistungen erwarten.

Zum Ende des Jahres nun auch der angekündigte Wechsel der sportlichen Verantwortung. Mit der Berufung von Reinhard Neitzke zum neuen Bundestrainer hat der Spitzensport jemanden verpflichten können, der den eingeschlagenen Weg der letzten Jahre erfolgreich weitergehen kann. Mit Stephan Bremicker als neuem Fachtrainer ist es gelungen, einen weiteren kompetenten Athleten am Ende seiner internationalen Laufbahn für die



... Freud und Leid vereint - Bernd Szablikowski und Peter Zimmermann

Mitarbeit im Spitzensport zu gewinnen.

In der Hoffnung, daß die positive Weiterentwicklung des Spitzensports noch lange anhalten möge

Ihr

Rainer Kunst
Vizepräsident Spitzensport

DBV-Schatzmeister

Auch 1994 verlief die finanzielle Entwicklung des Verbandes weiterhin positiv. Erneut konnte ein positiver Abschluß erzielt werden. Der Gewinn von fast 15000 DM ist jedoch mit darauf zurückzuführen, daß die Verbindlichkeiten „Umsatzsteuer frühere Jahre“ aufgelöst werden konnten und die Regionalliga-Kassen integriert wurden.

Was ist nun der „Schlüssel des Erfolgs“ für diese positive Entwicklung. Die Beitragserhöhung aus 1993 ist es nicht. Diese Mehreinnahmen werden vereinbarungsgemäß für die Finanzierung des neuen Geschäftsstellenkonzepts verwendet. Nein es sind viele kleine Maßnahmen, die es uns ermöglichen mit dem vorhandenen Budget auszukommen:

1. Es hat sich endlich die Weisheit durchgesetzt, daß nur Geld ausgegeben werden kann, das vorhanden ist. Jeder Ressortleiter hat seine Ansprüche darauf abgestimmt oder besorgt z.B. zusätzliche Einnahmen über Sponsoren.

2. Trotz allgemeiner Preissteigerungen ist es uns gelungen, durch geschicktes Verhandeln die Kostenposition in vielen Bereichen zu verbessern. Nachfolgend ein paar Beispiele:

- Breitensportbälle werden unter Einbeziehung eines Sponsors beschafft
 - Pokalkosten konnten stark reduziert werden
 - Druckkosten für den Bahnengolfer sind in der neuen Druckerei (Böhmer) wesentlich günstiger
- Es könnten noch viele Beispiele aufgezählt werden. Man kann überall sparen, wenn man sich das nur vornimmt.

3. Die Integration der Drucksachen-

chen- und Paßzentrale in die Geschäftsstelle verbesserte unsere Kostenposition in einem nicht zu vernachlässigenden Maße.

Wir werden auch in Zukunft alles unternehmen, um die Rentabilität in den einzelnen Bereichen zu verbessern.

1994 wurden in einem sehr hohem Maße in den Breitensport investiert. Wir hoffen, daß diese Zukunftsinvestitionen in den nächsten Jahren ihre Früchte, in Form von neuen Mitgliedern, tragen. Grund für nicht unerhebliche Überschreitung des Haushaltsplanes war ein richtiger Boom auf die bereitgestellten Breitensportpakete. Dieser ist vorallem durch

BAHNEN Golfer

die ausgezeichnete Breitensportarbeit von Michael Seiz entstanden.

Positiv erwähnen möchte ich auch die Tatsache, daß der Spitzensportbereich, trotz unerwarteter Mehrausgaben in Griechenland, seinen Etat erneut nicht überschritten hat.

Erstmals hat der DBV seine Mitglieder (LV) an den Umsätzen im Drucksachenbereich beteiligt. Immerhin fast DM 2.000,00 wur-

den zurückerstattet. Gemeinsame Erfolge zahlen sich eben aus. Alle weiteren Details können Sie aus der Gewinn- und Verlustrechnung 1994 entnehmen. Abweichungen vom Haushalt sind unter der Spalte Bemerkung erläutert. Leider hat das vergangene Jahr nicht nur positive Entwicklungen zu Tage gebracht. Der WMF hat gegen unsere Stimmen eine erhebliche Beitragserhöhung beschlossen. Dies belastet uns in den kommenden Jahren mit zusätzlichen, jährlichen Mehrausgaben von DM 15.000,00. Ich bin persönlich schwer enttäuscht, daß unsere deutschen Präsidiumsmitglieder in der WMF nicht an das Wohl des DBV gedacht haben. Ich hoffe, daß wir mit Ihrer Unterstützung die Lizenzierung von Bällen verabschieden können. Nur so können wir eine weitere Beitragserhöhung vermeiden.

Zum Abschluß meines Berichtes möchte ich mich für die angenehme Zusammenarbeit mit den Vereinen, den Landesverbänden und den Präsidiumsmitgliedern bedanken. Es macht wieder Spaß im DBV zu arbeiten. Ich hoffe, daß sich diese positive Entwicklung fortsetzt.

Dominikus Eisele
DBV-Schatzmeister

Reisinger - Bälle

◆ Das Ballsystem für Sieger ◆

M.Reisinger ◆

Wäscherberg 3
93138 Lappersdorf

Tel. (0941) 84767

◆ Ich bitte um Zusendung von Informationsmaterial: ◆



Jugendländer- kampf in der Schweiz

Nachdem der alljährlich Jugendnationencup zu Pfingsten aus diversen Gründen leider abgesagt werden mußte, trafen sich die vier Teilnehmernationen (Österreich, Schweiz, Tschechien und Deutschland) in diesem Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr in der Miniaturgolfhalle von Wohlern (Schweiz) zum Jugendländerkampf.

Die Deutsche Bahngolf Jugend nutzte dieses Turnier um neue Spieler zu testen. So waren neben den erfahrenden Spielern Jens Baginski, Martin Becker Timo Greiffendorf und Tobias Kreuzer drei Neulingen für die Jungenmannschaft nominiert; Björn Rall, Matthias Reichle und Frank Ziewers durften erstmals in der Deutschen Nationalmannschaft spielen.

Auch bei den Mädchen gab es einige Änderungen gegenüber der so erfolgreichen Mannschaft aus Gallarate. Neben der Mannschaftseuropameisterin Corina Reinisch wurden noch Nicole Gundert, Astrid Hummel und Astrid Rex für die Maßnahme berufen.

Am 27.12.94 reisten diese elf Spieler unter der Leitung von Hans Neuland an. Da das Deutsche Team somit ein Tag eher als die anderen Nationen vor Ort war, gab es natürlich sofort ein ausgiebiges Training auf der Anlage des MC Dino. Insbesondere der Briefkasten (Töter) stellte sich sehr

schnell als ein Meilenstein des Turniers da.

Abends ging es dann in die Gemeinschaftsunterkunft - ein neuer Luftschutzraum der Stadt Wohlern. Auch wenn alles ein wenig beengt war und diese "komfortable Unterkunft" nur fließend kaltes Wasser hatte, war die Laune nach dem ersten Trainingstag sehr gut.

Der zweite Trainingstag endete mit einer Diskoveranstaltung für die teilnehmenden Jugendlichen. Leider kam hierbei nicht die richtige Stimmung aus.

Der dritte Tag dieses Jugendländerkampfes sollte dann der Tag der Wahrheit sein. Nach dem Mittagessen aller Nationen im Wohlender Golf-Cafe standen die ersten vier Runden auf dem Programm.

Eine 98er Startrunde auf einer Miniaturgolfanlage - wann hatte es das je für eine Deutsche Mädchenmannschaft gegeben - versetzte allen Spielern einen gewaltigen Schock. Der letzte Platz war uns sicher. Auch die drei Folgerunden waren mit 83 - 74 - 82 nicht viel besser. Was war los mit den Deutschen Mädels?

Die Jungs erwischten ebenso einen rabenschwarzen Tag. 144-158-145-154 bedeuteten den dritten Rang hinter der Tschechischen Republik und der Schweiz. Nur Österreich konnte noch gehalten werden.



Leistungsloch nach der EM? -Astrid Rex und Astrid Hummel beim LVK in Wohlern

So kam es wie es kommen mußte. Als nach dem Abendessen gegen 21.00 Uhr die Unterkunft angefahren wurde, war die Stimmung sehr gedrückt. In der Mannschaftssitzung gab es dann ein riesiges Donnerwetter des 2. Vorsitzenden der Deutschen Bahngolf Jugend, Hans Neuland. Gegen 22.00 Uhr war dann für alle inklusive Betreuer Zapfenstreich.

Der zweite Turniertag brachte dann eine Leistungssteigerung. Die Jungen-Mannschaft konnte mit 132 Schlag hierbei dann auch Turnierbestleistung spielen und lagen nach drei von vier an diesem Schlußtag zu spielenden Runden nur einen Schlag hinter der Schweiz auf Rang drei. Der Mannschaft auf der Tschechischen Republik war der Sieg nicht mehr zu nehmen. In der letzten Runde kam es dann zu dem spannenden Kampf Schweiz gegen Deutschland. Am Ende holte das Deutsche Team diesen letzten



Platz ist in der kleinsten Hütte - Björn Rall im Quartier im Wohlener Luftschutzbunker

Team-Ergebnisse

JUNIOREN

1. Ces. Republik	1136	23,667
2. Deutschland	1151	23,979
3. Schweiz	1151	23,979
4. Österreich	1245	25,938

JUNIORINNEN

1. Schweiz	616	25,667
2. Deutschland	634	26,417
3. Österreich	646	26,917

Einzel - Ergebnisse

Junioren

1. Majkus, Zdenek	CR	179	22,375
2. Rhyh, Michel	CH	180	22,500
3. Greiffendorf, Timo	D	183	22,875
6. Kreuzer, Tobias,	D	186	23,250
10. Baginski, Jens	D	190	23,750
12. Becker, Martin	D	191	23,875
17. Ziewers, Frank	D	196	24,500
20. Reichle, Mathias	D	197	24,625
24. Rall, Björn	D	205	25,625

Juniorinnen

1. Pantel, Stephanie	CH	181	22,625
2. Eibel, Pascale	A	197	24,625
3. Rex, Astrid	D	200	25,000
5. Reinisch, Corina	D	214	26,750
6. Grundert, Nicole	D	220	27,500
9. Hummel, Astrid	D	229	28,625

Schlag noch auf und erreichte somit das Stechen, welches nach den neuen Regeln des WMF durchgeführt wurde. Bis zur vierten Bahn zeigte keine Mannschaft eine Schwäche und erst hier konnten die Deutschen ju-

viert. Trotz der Sprachbarriere wurden die "Deutschen" durch die Tschechen angefeuert und mit der Schweizern gab es eine neue Freundschaft. Die Betreuer saßen jedenfalls beim Essen im-

beln.

Auch bei den weiblichen Teilnehmern gab es nun eine Leistungssteigerung. Mit 75 - 75 - 75 - 72 belegte das Team am Ende den zweiten Rang hinter der Schweiz.

In der Einzelwertung gab es für Astrid Rex und Timo Greiffendorf je eine Bronzemedaille.

Am Ende hatte der Jugendländerkampf seinen Zweck doch erfüllt. Zum einen konnten neue Spieler getestet werden, aber auch der Kontakt zu den anderen Nationen wurde intensi-

mer zusammen und auch die Jugend näherte sich langsam aufeinander zu.

Ein besonderer Dank geht an Sepp Hort, der diese Veranstaltung mit sehr geringen Mitteln bestens organisierte und jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand.

Für die Zukunft bleibt nur zu hoffen, daß das Deutsch-Schweizer-Verhältnis auch auf diesem guten, kameradschaftlichen und sportlichen fairen Stand bleibt.



Halbfinale und Finale des DBV-Verainspokals 93/95 werden am 15. und 16. April 1995 auf der Cobigolfanlage des CGC Rauschenberg (Hessen) ausgetragen.

Teilnehmer: MSV Berliner Bär - ASV Pegnitz - MGC Bad Hersfeld - MC Lüdenscheld

MIT
SV golf
ZUM
ERFOLG

HIPPO

ball of fame

ENTWICKELT VOM VIZEWELTMEISTER
ALES VITEK

BIRDIE

Fun Sports

SV golf

Neu !!

SV A4 (13 cm 35 sh 59 g)

SV 028+ (20 cm 40 sh 65 g)

zu Beziehen über Ihren
Fachhändler oder direkt bei

Fun-Sports GmbH

Für neue Kunden fügen wir ein
Musterpaket mit
Überraschungsgeschenk bei !

Generalvertrieb für Deutschland :

Fun-Sports

Panzerleite 49 □ D - 96049 Bamberg □ TEL. : 0951 / 52705 □ FAX : 0951 / 52711



Änderungen der internationalen Spielregeln

2.4 Abschlag und Ablegen (Handbuch Seite 97)

7.1. An jeder Bahn ist der Ball zu Beginn des Spiels von der Abschlagmarkierung zu spielen. Überwindet der Ball die Grenzlinie nicht, wird er vom Abschlag gespielt. In allen anderen Fällen ist er unter Berücksichtigung der folgenden Bestimmungen von dort weiterzuspielen, wo er zur Ruhe gekommen ist:

7.1.1 Überwindet der Ball die Grenzlinie und kommt nach der Grenzlinie zur Ruhe, so ist er unter Anwendung der Ablegerichtlinien- von dort weiterzuspielen, wo er zur Ruhe gekommen ist.

7.1.2 (ist 7.1.1 alt)

7.1.3 (ist 7.1.2 alt)

7.1.4 (ist 7.1.3 alt)

7.1.5 (ist 7.1.4 alt)

7.1.6 Läuft ein im Spiel befindlicher Ball hinter die Grenzlinie zurück und kommt dort zur Ruhe, ist der Ball -ggf. unter Anwendung der Ablegerichtlinien- von dort weiterzuspielen, wo er die Grenzlinie passiert hat.

(alt 7.1.5.1 ist zu streichen)

(alt 7.1.5.2 ist zu streichen)

2.5.1 Sonderbestimmungen Abt. 1 (Handbuch Seite 99)

1. Bahn 1

1.1 Das Hindernis ist überwunden, wenn der Ball die Grenzlinie, 50 cm vom Abschlag entfernt, passiert hat.

(alt 1.2 ist zu streichen)

2. Bahn 2

2.1 Das Hindernis ist überwunden, wenn der Ball die Grenzlinie, 50 cm vom Abschlag entfernt, passiert hat.

2.2 (ist 2.3 alt)

2.1.14

Wertungs- und Stechbestimmungen

2. Stechen bei Punktgleichheit
2.1 Bei Punktgleichheit findet für die Plätze 1-3 ein einmaliges statt.

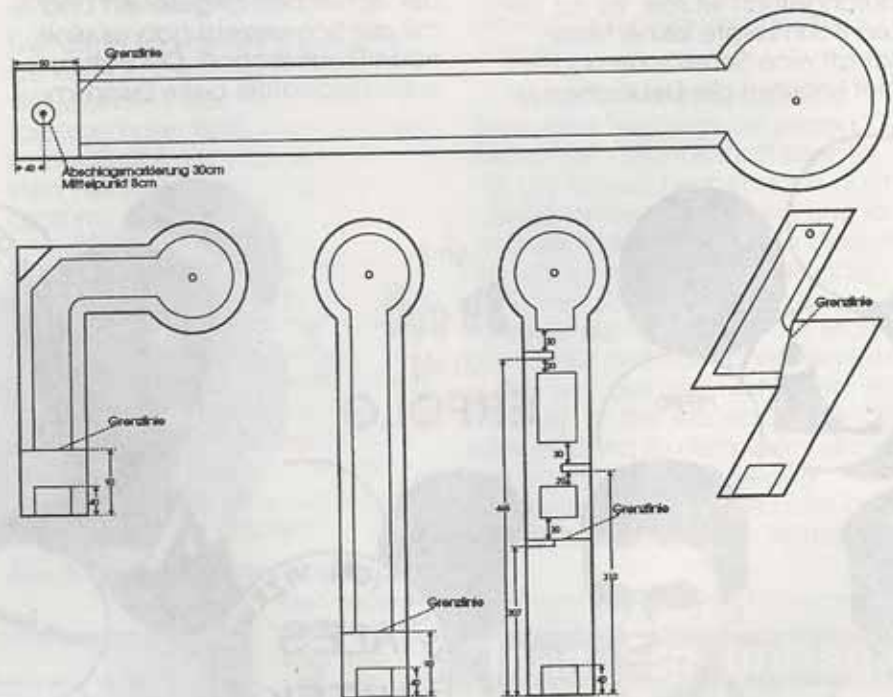
2.2 Es beginnt jeweils an Bahn 1 und ist bis zur ersten Punktedifferenz auf den folgenden Bahnen durchzuführen.

2.3 Bei Kombinationsveranstaltungen ist die Bahn 1 des zuletzt bespielten Systems als erste Stechbahn zu sehen.

2.4 (ist 2.3 alt)

2.5 (ist 2.4 alt)

6. entfällt mit allen Unterpunkten



Sämtliche Änderungen sind gültig ab 1.1.1995

Für nur
20,33 DM

voll im Bilde ...

böhmer
druck
service



Wir sind die Spezialisten
für Ihre Geschäftspapiere,
Ihre Privatdrucksachen,
Ihre Vereinszeitschrift
und... und... und...
Fordern Sie uns!

Böhmer Druckerei GmbH
Koblenzer Straße 5 · 55469 Simmern/Hunsrück
Telefon 0 67 61 / 94 03 - 0 · Fax 0 67 61 / 94 03 50

❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖ Leser werben
Leser ❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖

Seit '94 hat sich das Bild der Verbandszeitschrift des Bahngolfersports mächtig gewandelt. Vielleicht ist die Zeitschrift für Sie jetzt auch interessanter geworden. Sechsmal im Jahr erscheint der Bahngolfer: Für sage und schreibe DM 20,33 jährlich (im Ausland: DM 23,00). Ist das nichts? - Stimmt, das ist nichts!

Im Abo stimmt alles: Sie werden schnell (frei Haus) und kostengünstig (Zweitausenddriunddreißig Pfennige) mit Informationen über den Bahngolfersport versorgt. Also, warum auf diesen Service überhaupt verzichten?

X PRÄMIE

Mit einem Sportbuch möchten wir uns bei Ihnen für die Vermittlung eines neuen Abonnenten bedanken. Machen Sie also mit! Schon mit geringem Aufwand sichern Sie sich Ihre Prämie.

X GUTSCHEIN

Ich, bzw. mein Verein ist Abonnent des Bahngolfers. Nebenstehenden neuen Abonnenten werbe ich. Er war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Senden Sie mir nach Überprüfung und Anlauf des Abonnements die Prämie zu. Der Prämienwert wird von mir erstattet, wenn die vereinbarte Abonnementsdauer von 2 Jahren nicht erfüllt wird.

Name

Vorname

Straße

Plz / Ort

Datum / Unterschrift

X BESTELLUNG

Von Ausgabe Nr. ___ / ___ an bestelle ich für die Dauer von mindestens 2 Jahren zum festgesetzten Bezugspreis die Zeitschrift Bahngolfer. Ich war in den letzten zwölf Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb von 10 Tagen ohne Verpflichtung widerrufen kann.

BAHNEN
Golfer

Bitte einsenden an:

**Deutscher Bahngolf Verband
Geschäftsstelle
Bernkasteler Str. 33 a**

54472 BRAUNEBERG

Telefax: 06534-8647

Name

Vorname

Straße

Plz / Ort

Datum / Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

X BANKEINZUG

Ich bin damit einverstanden, daß die jährlichen Bezugsgebühren für mein Abonnement von meinem Konto eingezogen werden.

Konto-Nr.

Bankverbindung

Bankleitzahl

Datum / Unterschrift (Ist der neue Abonnent nicht mit dem Kontoinhaber identisch, bitte den Kontoinhaber unterschreiben lassen.)

Der Bahngolfer ist das offizielle Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf Verbandes e.V. (DBV) - Köln (ISSN 0178-2436)
- Spitzenverband im Deutschen Sport-Bund - und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV

Kräftigen, aber mit Maß

von Petra Baumgartner

Der Schultergürtel war bereits bei einigen der bisher beschriebenen Übungsformen angesprochen. Die folgenden Vorschläge zeigen hierzu nochmals verschiedene Möglichkeiten in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Variationen auf. Die Wirkung der Übungen beschränkt sich dabei nicht nur auf die den Schultergürtel stabilisierenden Muskeln, sondern bezieht auch die Rumpf- und teilweise die Beckenstabilisation mit ein.

Kräftigung der schultergürtelstabilisierenden Muskulatur

Der Schultergürtel wird von einer Vielzahl von Muskeln mit den unterschiedlichsten Aufgaben gehalten.



ten, deren Überprüfung sehr aufwendig ist. Die hier beschriebene Vorgehensweise beschränkt sich deshalb auf die am häufigsten anzutreffende Stabilisationsschwäche.

Prüfung der schultergürtelstabilisierenden Muskulatur

In der Bankstellung werden die Unterarme schulterbreit aufgestützt. Bei angespannter Bauchmuskula-

tur wird das Rumpfgewicht langsam über die Unterstützungsfläche der Unterarme nach vorne verlagert. Dabei sollte die Wirbelsäule gerade gehalten werden und der Rumpf nicht zwischen den Armen einsinken.



Bei mangelnder Stabilität kann es nach einigen Sekunden Haltedauer zum ein- oder beidseitigen Abweichen der Schulterblätter kommen oder zusätzlich zum Absinken des Rumpfes zwischen die Oberarme.

Übung

In der Rückenlage werden die Unterarme so aufgestützt, daß sich die Ellenbogen unter den Schultergelenken befinden. Die Beine sind gestreckt und liegen etwa hüftbreit nebeneinander. Während das Becken abgehoben wird, ist darauf zu achten, daß der Oberkörper nicht zwischen die stützenden Arme einsinkt. In der Endposition befinden sich der Oberkörper und die Beine auf einer Linie.

Erschwerte Ausführung

Ist die letzte Endposition ohne Schwierigkeiten zu stabilisieren, kann man zusätzlich ein Bein vom Boden lösen. Dabei ist darauf zu achten, daß die Hüfte auf der Seite des angehobenen Beines nicht tiefer als die Gegenseite sinkt.

Variationen

In der Ausgangsposition wird statt dem Stütz auf den Unterarmen die Liegestütz rüchlings mit gestreckten Armen gewählt. Die Ellenbogen sollten jedoch nicht durchgestreckt sein, sondern leicht gebeugt. Dabei wird eine muskuläre Sicherung der Gelenke erreicht.

Die Position der Hände ist so zu wählen, daß die Stützbelastung nicht unangenehm wird. Die Fingerspitzen können also nach hinten oder zur Seite zeigen.

Eine weitere Veränderung der Übung ergibt sich durch das Anbeugen der Beine in der Ausgangsstellung. Die Unterarme sind erneut

so aufgestützt, daß sich die Ellenbogen unter den Schultergelenken befinden. Die Endposition soll genauso wie bei den voranstehenden Varianten stabilisiert werden.

Übung

In der Liegestützstellung auf den Unterarmen befinden sich die Ellenbogen unter den Schultergelenken. Der ganze Körper ist so gespannt, daß es weder zu einem Absinken des Beckens noch zu einem Einsinken des Oberkörpers zwischen die stützenden Arme kommt.

Erschwerte Ausführung

Gelingt die letzte Übung problemlos, kann die Schwierigkeit, wie bei der letzten Übungsreihe gesche-

Leben mit Sport ist...



SPORT-BILLY
1985-1992

... Kondition für alle Fälle

hen, weiter gesteigert werden. Hierzu löst man zunächst wieder einen Fuß vom Boden, dann den gegenseitigen Unterarm.

Stabilisationsformen mit einfachen Hilfsmitteln

Die hier zusammengestellten Beispiele sollen eine Anregung sein, auch einfach verfügbare Hilfsmitt-

tel bei den Übungen einzusetzen. Insbesondere Partnerübungen lassen sich so abwechslungsreich gestalten. Durch das verwendete Medium kann eine ungewohnte Bewegung oft auch besser vermittelt werden als ohne diese Hilfe.

Übung

Im Vierfüßlerstand legt ein Partner dem anderen ein Stab auf die Wir-



belsäule. Diese soll an den Stellen, wo es möglich ist, dem Stab ange-

nähert werden. Der Partner kann dabei durch das Antippen mit dem Finger beliebige Abschnitte der Wirbelsäule in Bewegung bringen.

Variation

Die zuletzt beschriebene Übung wird in der Bauchlage wiederholt. Die Beweglichkeit der Wirbelsäule ist nun deutlich eingeschränkt, das Gefühl der Anspannung jedoch größer. Bei dem Versuch, die Lendenwirbelsäule an den Stab zu bringen, wird dies besonders deutlich.

Übung

Als Ausgangsposition dient wieder der Vierfüßlerstand. Nun legt ein Partner dem anderen einen kleinen Ball auf den Rücken. Durch das vorsichtige Beugen und Strecken der Wirbelsäule soll dieser auf dem Rücken bewegt werden. Nach einiger Übung gelingt es, den Ball von der Lendenwirbelsäule bis zur Halswirbelsäule rollen zu lassen.

Entnommen aus: "Das ist Schongymnastik" von Helmut Reichardt, BLV 1993



BAHNEN Goller



Der Freizeitspaß
für jung und alt

Miniaturgolf- Anlagen

Turnier- und sportgerecht



Stabil und dauerhaft, genau entsprechend Verbands-Richtlinien. Auch mit komplettem Planungsservice. Langjährige Erfahrung.

BASALTIN

Basaltin GmbH, 57520 Niederdreisbach
Tel. 0 27 43 / 8 02-24, Karl-Ludwig Kipping



Informationen kostenlos

75-04

Bahnengolf auf der ABF-Messe in Hannover

Eine gelungene Präsentation unserer Sportart gelang dem NBGV in Zusammenarbeit mit dem DBV, dem Landessportbund Niedersachsen und 2 Bahnenherstellern auf der Messe „Auto-Boot-Freizeit“ in Hannover vom 11.-19. Februar 1995. Genau ein Jahr Vorbereitungszeit lagen hinter den Verantwortlichen, bis dann am ersten Messetag bereits hunderte von Besuchern den liebevoll angelegten Stand bevölkerten. 50 Schläger wurden bereitgehalten, mehrfach waren alle vergriffen.

Neben 3 der bekannten original Miniaturgolf-Bahnen gab es 2 große Filzbahnen der Firma FunSports, verlegt auf einem Natur-Rasenteppich, der mit Unterstützung des LSB von der Messegesellschaft zur Verfügung gestellt

worden ist, garniert mit einigen Blumenbeeten. Dieses Arrangement erwies sich als absoluter Magnet, kaum ein Messebesucher kam daran vorbei, ohne einen genauen Blick darauf zu werfen oder selbst darauf zu spielen. Die Wunschvorstellung, den Stand in eine

„Landschaft in der Messehalle“ einzubinden, war damit zwar noch nicht ganz erfüllt, aber wir waren ihr doch recht nahe, und es war unübersehbar, welche Wirkung damit erzielt werden kann.

Der Bahnengolfstand befand sich inmitten einer dem LSB kostenlos zur Verfügung gestellten Fläche, was den Zusammenhang zwischen den Begriffen „Bahnengolf“ und „Sport“ besonders hervorhob. Das Vorhandensein verschiedener Bahnsysteme zeigte sich als optisch sehr wirkungsvoll.



... Freizeitpark "Minigolf"

gen tragen jetzt dazu bei, daß die Vorbereitungen auf weitere Projekte dieser Art sicher nicht mehr so aufwendig werden wie bei dieser Veranstaltung, bei der die Hauptlast beim NBGV lag. Ganz besonders zu erwähnen ist dabei Rainer Wiemer, der als Beauftragter für den Breitensport des NBGV nicht nur die Hauptlast der Vorarbeiten getragen hat, sondern auch die ganze Messezeit über am Stand anwesend war. Dabei wurde er bei der Standbetreuung und ganz beson-



... besonders umlagert die attraktiven Filzbahnen (ABF Hannover)

Für den DBV war diese Messe ein Pilotprojekt für weitere Präsentationen dieser Art. Er war von Anfang an in die Vorbereitungen eingebunden und steuerte neben der Hälfte der anfallenden Kosten auch Material (Bekleidung für die Standbesatzung, Preise für Mitmachaktionen, Werbemittel), seine Messewand und den eben beschafften Pavillon zur Prospektverteilung bei. Die gewonnenen Erfahrun-



ADRESSEN SERVICE

●	BBGV		
●	VfM Berlin	Geschäftsstelle 13457 Berlin	Spielweg 13
●	NBGV		
●	NBGV-Jugendwart	Thomas Willms 29227 Cella	Am Förscherberg 1 Tel.: 0541-85427
●	1. MGC Peine	Rainer Wiemer 31224 Peine	Sedanstr. 30 Tel.: 05171-14331
●	BGC Kassel-Nord	aufgelöst zum 31.12.94	
●	NBV		
●	MGC Marl 1960 e.V.	Michael Loske 45738 Oer-Erkenschick	Engelberstr. 1E Tel.: 02368-4096
●	1.MGC Gelsenkirchen	Erich Kleyr 45663 Recklinghausen	Dickobank 4 Tel.: 02361-7717
●	SBaV		
●	Landessportwart	Michael Bamberg 66115 Saarbrücken	Frankenstr. 44 Tel.: 0681-48552



ders beim Auf- und Abbau von Sportfreunden aus Hannover und Umgebung bestens unterstützt, denn natürlich hängt der Erfolg eines Messestands auch von der Eignung des betreuenden Personals ab.

Bleibt die selbstkritische Frage, ob denn außer der bloßen Betätigung der Messebesucher auch das eigentliche Anliegen überkam, den Menschen die Betätigung des Bahngolfports in Vereinen nahezubringen. Nach meinen Beobachtungen muß man diese Frage eindeutig bejahen. Viele blieben stehen, studierten die auf der Messewand angebrachten Informationen, nahmen Falblätter mit oder stellten dem Standpersonal Fragen. Schwer meßbar wird es sein, ob eine solche Aktion unmittelbare Auswirkungen in Form von Vereinsbeitritten hat, in jedem Fall aber nimmt unser Bekanntheitsgrad als Sportart zu und damit auch die Basis für mögliche Vereinsmitglieder. Stellt man dies den relativ geringen Kosten entgegen, so fällt die

Bilanz in jedem Fall positiv aus.

Es bleibt zu hoffen, daß andere Landesverbände sich zu ähnlichen Aktionen entschließen können, der DBV ist jedenfalls zur Unterstützung bei der Beteiligung an überregional bedeutenden Messen gerne bereit!

Michael Seiz

Der 1. BGC Garmisch Partenkirchen trauert um seinen Ehrenvorstand

Hans Grimminger

der im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Seit mehr als dreißig Jahren hat sich Hans Grimminger beim 1. BGC Garmisch-Partenkirchen und beim Vorgängerverein MGC als Sportkamerad und Funktionär verdient gemacht.

Schon in den 60er Jahren förderte er den Minigolfport in Gramisch-Partenkirchen und ermöglichte so die Teilnahme einiger Spieler bei nationalen und internationalen Meisterschaften. Grimminger, der lange Jahre als Vorsitzender die Geschicke des Vereins bestimmt hat, war bis zuletzt auf dem Platz anzutreffen.

Der VFM Berlin trauert um sein langjähriges Mitglied

Henri-Charles Emmerich

der am 19. November 1994 im hohen Alter von 89 Jahren verstarb.

Mit Emmerich verliert der VFM eines seiner Ehrenmitglieder, daß durch seine Hilfsbereitschaft, sein Interesse am Verein und dank seiner wertvollen Erfahrungen immer eine Bereicherung für den Verein dargestellt hat.

Völlig unerwartet verstarb am Freitag, dem 18. 11 1994, unser "Fan Nummer 1"

Gerhard Tokarsky

unser Toky im 80. Lebensjahr.

Die Deutsche Bahngolf Jugend trauert um einen Wegbegleiter, der seit vielen Jahren zu jeder Deutschen Bahngolf Jugend-Meisterschaft ein gern gesehener Gast war.

Wir alle werden die schönen Tage, die wir gemeinsam verbracht haben nicht vergessen.

Deutsche Bahngolf Jugend

MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“
Typ: „EUROPABAHN“

Seit 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
ETERNIT – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –

- Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!



DMG Deutsche Miniatur *Golf* GmbH

Lubowitzweg 5
30539 Hannover
Tel.: 05 11/952 04 40

Postfach 72 12 07
30532 Hannover
Fax 05 11/51 39 19



Ehrenämter im Sport

**belächelt und kaum belohnt,
aber unverzichtbar**

Im Rahmen des Wahlkongresses des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) in Oberhof/Thüringen wurde der mit 9000 DM dotierte VDS-Feuilleton-Preis, der je zur Hälfte vom Deutschen Sportbund und vom Nationalen Olympischen Komitee für Deutschland gestiftet wird, von den Präsidenten beider Organisationen, Manfred von Richthofen und Walther Träger, überreicht. Der erste Preis fiel an Hans Eiberle für den am 2. September 1994 in der Süddeutschen Zeitung veröffentlichten Artikel zum Thema Ehrenamt mit dem Titel "Aufwendiges Hobby zwischen Würde und Bürde". Nachfolgend veröffentlichen wir diesen Beitrag:

*Willst Du froh und glücklich leben
laß' kein Ehrenamt Dir geben
Willst Du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt gleich ab.*

Hat Helmut Kremers, der jüngst, sieben Konkurrenten aus dem Feld schlagend, zum Präsidenten des FC Schalke 04 gewählt worden ist, die Warnung von Wilhelm Busch leichtfertig in den Wind geschlagen? Schließlich weiß der ehemalige Kicker, der einst auf Schalke Kohle gemacht hat und mit seinem Zwillingbruder Erwin von heute auf morgen ohne Mitspieler dastand, weil die sich hatten bestechen lassen und mit Sperren büßten, daß beim Gelsenkirchener Skandalklub Chaos seit den Gründerjahren Programm ist. Doch bisweilen vernebelt Machtgier die Sinne, selten ist der Mensch edel, hilfreich und gut, sondern ein bißchen eitel, aber auch getrieben von der Überzeugung, mehr Kompetenzen einzubringen als andere; selbst Idealismus ist den meisten Zeitgenossen nicht abzusprechen, die sich im Sport engagieren.

Und da behaupte noch einer, das Ehrenamt im Sport werde immer häufiger als Bürde denn Würde empfunden, volle Deckung nehme der Vereinskamerad beim Wahlakt, wenn auch gelegentlich bloß, um nicht postenbeschwert nächstens seiner erzürnten Ehefrau Rede und Antwort stehen zu müssen. Motto also:

*Drum, so rat' Ich Dir im Treuen
willst Du Weib und Kind erfreuen
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen
laß' das Amt doch and'ren Dummen.*

Es macht allerdings einen schönen Unterschied, wenn sich der Herr Präsident in der Ehrenloge des Stadions mit der Hautevolée umgibt, umschwärmt von den Medienschaffenden aller Art, indes der Vorsitzende des TSV Kenntkaumeiner unbeachtet seiner Wege geht und in der Vereinspostille blättern muß, wenn er was über sich lesen will. Und nicht jeder Ehrenämter werkelt für Gotteslohn, beim FC Bayern München kassiere der Präsident Fritz Scherer 150 000 DM Aufwandsentschädigung, rechnet genüßlich die Welt am Sonntag vor, jenes Blatt, von dem Scherers sich mancherlei Hecken-schützen bedienender Vize und Konkurrent Karlheinz Rummenigge als sogenannter Kolumnist Gage bezieht.

Da lohnt sich's, scheint es, ums Präsidentenamt zu kämpfen, anderswo weniger bis gar nicht. Fein raus ist das gewählte Oberhaupt eines Turn- und Sportvereins in der Provinz, weil im Mikrokosmos von Kleinstadt und Dorf hierarchisch nicht weit hinter Bürgermeister, Pfarrer und Lehrer angesie-

delt, als geachteter engagierter Mitarbeiter samt Gefolgschaft, ergo einflußreich. In der Großstadt aber bleibt das zeitaufwendige Hobby des Ehrendienstes in der Sportbewegung weitgehend ohne große Resonanz. An die kleinen Vereine der Metropolen und ihr Schattendasein mag Peter Kapustin, der Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbandes, auch gedacht haben bei seiner Klage, es mangle immer mehr an öffentlicher Anerkennung von ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern in einer individualistischen Dienstleistungsgesellschaft, als er das Jahr des Ehrenamts ausrief.

Der Keim des Mißverständnisses liegt schon im Wort verborgen. Ehre einlegen soll der Amtsinhaber, und anderen dienlich sein. Doch nicht selten glaubt der Mandatsträger im Sport, seine Mühe sei sowieso aller Ehren wert, weil gratis, entziehe sie sich jedweder Kritik. Wie sonst wäre es Karl-Heinz Wildmoser, dem Präsidenten des Turn- und Sportvereins

Zu verkaufen:

Gebrauchte Miniaturgolf Anlage und Miniaturgolf-Billard- Anlage

bestehend aus:

- 18 Miniaturgolf-Bahnen**
- 18 Miniaturgolf-Billard-Tischen**
(alle Rahmen feuerverzinkt)
- 36 Schreibständer** (feuerverzinkt)
- 22 Miniaturgolf-Lampen**
- 2 Fahnenmasten**

*Kassenhaus, Schläger, Bälle, Zubehör
und Einrichtungsgegenstände; auch
einzeln zu verkaufen*

D. Brügelmann
Gerdastraße 43
42897 Remscheid

Tel.: 02191-63951 - Fax: 02191-68104

München von 1860, in den nach der Zeitungslektüre betrübten Sinn gekommen, der Redaktion Busch-Zitate als Antwort auf kritische Berichterstattung zu faxen:

*Selbst Dein Ruf geht Dir verloren
wirst beschmutzt vor Tür und Toren
und es macht ihn oberfaul
jedes ungewaschne Maul.*

Wenn lautere Motive eine entscheidende Rolle spielen, erst recht finanzielles Engagement, irritiert Widerspruch, auch den Großgastronomen Wildmoser, dessen Wort in Betrieb wie Verein als ehernes Gesetz gilt. "Politiker wissen, daß sie angegriffen werden", begründet der Bremer Psychologie-Professor Fritz Stemme die Dünnhäutigkeit, "denen macht das nichts aus, die sind darauf vorbereitet." Funktionäre im Sport nicht, auch Kritik aus den eigenen Reihen verwandelt sie in beleidigte Leberwürste.

*So ein Amt bringt niemals Ehre
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaff Dir, schnipp-schnapp
Deine Ehre vielfach ab.*

Mehr Souveränität und Bereitschaft zur Selbstkritik fordert Hans

Hansen, der Präsident des Deutschen Sportbundes. "Wer sich über ein Ehrenamt in die Öffentlichkeit begibt, muß Kritik erwarten und ertragen können."

Aber alles mit Maß und Ziel. Die rund 325 000 bayerischen Präsidenten und Vorsitzende, Schatzmeister und Kassierer, Vize, Beisitzer, Abteilungsleiter, Sportwarte und Jugendleiter sind alles andere als ein Heer von ignoranten Gschafflhubern und Vereinsmeiern, sondern sie organisieren Sport für vier Millionen Mitmenschen, darunter viele Jugendliche. Ohne diese ehrenamtlichen Helfer der Sportbewegung "wäre unsre Gesellschaft um vieles ärmer, weil der Staat das Ehrenamt nicht durch Finanzierung hauptamtlicher Kräfte ersetzen könnte", sagt Hansen. Der Verein als Stätte der Begegnung und Kommunikation, selbst wenn bloß gelegentlich als Kinderbewahranstalt für berufstätige Mütter, die sich ihrer Sprößlinge für eine Stunde entledigen, erfüllt eine wichtige Funktion im Gemeinwesen. Doch dürfe der Staat die gemeinnützige Leistungsbereitschaft seiner dienst-

baren Geister nicht zu gering achten, weil sie kein Geld kostet, warnt Kapustin.

*Wieviel Mühe, Sorgen, Plagen
wieviel Ärger mußt Du tragen
gibst viel Geld aus, opferst Zeit
und der Lohn? Undankbarkeit.*

Stimmt nicht ganz, Ehre wem Ehre gebührt. 30 verschiedene Ehrenurkunden, Nadeln mit und ohne Kranz in Bronze, Silber, Gold, führt der BLSV im Sortiment, dazu Lorbeerblätter, Ehrenringe und Plaketten für verdienstvolle Funktionäre, mehr als 3000 werden heuer verliehen. Vereine können zwölferlei Ehrenzeichen für ihr Mitglieder ordern, zum Stückpreis von vier Mark. Wer lacht da? Bitte nur einer, der auch die Inflation von Bundesverdienstkreuzen lustig findet, und militärische Orden Unfug. Und alles verweigert, was einem ans Revers gesteckt oder umgehängt werden kann, ob "München leuchtet" oder der Bayerische Verdienstorden, ausgenommen das Sportabzeichen, weil nicht verliehen, sondern erkämpft.

entnommen DSB-Presse



FILZGOLF
Larissa Griechenland

Fun-Sports



Bahnengolfanlagen
Filzgolfanlagen für Halle und Freiluft
Miniaturgolfanlagen natürlich abestfrei
Alle Anlagen entsprechen den nationalen
wie auch den internationalen Normierungen

Anlagenbedarf
Anlagenbälle, Schläger, Zubehör
für Hobby und Freizeit

Turnierbedarf
Bälle: 3D, SV-Golf,...u.v.m.
Schläger, Zubehör, etc.

**Know How und
vieles mehr**

Fun Sports ist offizieller
Kooperationspartner des
Deutschen Bahnengolfverbandes

Mitglied MGAA
Miniaturgolf Association of America

Fun-Sports GmbH □ Panzerleite 49 □ D - 96049 Bamberg □ Tel.: 0951 / 52705 □ Fax : 0951 / 52711



Der König ist tot! - es lebe der König!

Eine Laudatio?

Ich mißbrauche dieses Zitat des Franzosen Chateaubriand um einer Person zu huldigen (?), zu danken (?), zu ehren (?) oder was auch immer - an der sich in den letzten Jahren zumindest die Bahnengolfnation gespalten hat. Es gab eigentlich keinen Mittelweg, Sympathie oder Antipathie beherrschten die Szenerie.

Viele, die sich vorher nicht getrauten ein offenes Wort zu finden oder auch nur finden zu wollen, werden seinen Austritt aus dem Trainergeschäft mit hämischen Worten begleiten. Sie werden wohl sagen, daß es mit diesem Spielermaterial gar nicht anders ging als Erfolge zu feiern, ohne einen Einblick zu haben, wie dicht andere Nationen uns Deutschen folgen. Sie werden ihre eigenen Leistungen, die selbstverständlich jeden Respekt und jede Anerkennung verdienen, wieder mal über die gezeigten Leistungen, Fähigkeiten und Qualitäten der anderen setzen. Sie werden die Vergangenheit aus einem Standpunkt betrachten, der keine zweite Möglichkeit offen läßt. An einer Nichtnominierung war nur "er" Schuld mit seiner Antipathie, die mich auf das internationale Abstellgleis stellte. Arme Welt, die mich verkennt, die mir keine Chance gibt, da "er" mich nicht leiden konnte. Leider verkennt der Sportler, der ja eigentlich für sich selbst in Anspruch nimmt, ein mündiger zu sein, die Perspektive eines Trainers. Ein Hauch von Selbstkritik und Anerkennung der Leistung eines anderen, wem auch immer, ob wohlgesonnen oder eher ablehnend, scheint leider viel zu oft fremd zu sein. Dies spiegelt sich dann natürlich in der Position dieses Trainers wieder. Der Schuldige ist gefunden, zum Glück kann ich es selbst nicht sein, denn da ist "er" ja noch.

Glücklicherweise gibt es ja noch diejenigen, die mit "ihm" Erfolge feiern durften. Was werden sie sagen? Werden sie sagen, der Erfolg

war vorprogrammiert, denn Deutschland ist ja angeblich die Bahnengolfnation Nr. 1? Werden sie sagen, ich habe mich als Individuum ja auch genug eingesetzt und von daher kam der Erfolg nicht nur von "ihm" oder wegen "ihm"? Werden sie sagen, spielen mußten wir immer noch selber, dabei hat uns auch niemand geholfen? Werden sie sagen, na ja, "er" hat ja schließlich auch Geld dafür kassiert und da muß man ja auch was leisten, denn schließlich hat man als Deutscher eine entsprechende Verpflichtung?

Ich denke, der Erfolg war nicht programmiert. Der Erfolg kam nicht nur vom Individuum. Geholfen beim Spielen hat natürlich jemand bzw. mehrere und Geld hat auch nicht nur im geringsten eine Rolle gespielt.

"Er" hat dem Sport, der Randsportart Bahnengolf eine neue, eine andere Dimension gegeben an der sich nachfolgende messen lassen müssen, ob ihnen dies nun recht ist oder nicht.

"Er" hatte keine Scheu neue Wege zu gehen und alt zu verlassen.

"Er" versuchte und versucht auch in Zukunft von einer anderen Perspektive aus, dem Sport zu dienen. Alte Seilschaften waren ihm dabei oftmals zuwider und Funktionäre mit Machterhaltungstrieben konnte "er" schon gar nicht leiden.

In den Weg gestellte Fettnäpfchen wußte "er" entweder geschickt zu umgehen oder selbst beim Hintertreten für die Sache Bahnengolf positiv zu gestalten, zu aller Nutzen.

Die Art und Weise wie ihm dies in den letzten Jahren gelungen ist verdient Respekt, ob ihr euch dem anschließen könnt oder nicht muß wohl jeder aus seiner Position für sich selbst entscheiden.

Glücklicherweise ist der König ja nun tot und es können Standpunkte neu ausgelotet und definiert werden.

Ich weiß, daß "er" von Laudatien und ähnlichem Kram nichts hält, daß ihm Ehrungen, insbesondere solche für Sieger, zuwider sind. Aus diesem Grunde möchte ich ihn auch nicht ärgern und sage zum Abschluß einfach Danke für alles.

(Reinhard Neitzke)

**Bei uns geht's ab Aschermittwoch
richtig los!**

ab 1. März 1995 täglich aktuell

*** SPORTFENSTER #**

im Btx - Datex-J

MOD. FÜNFKAMPF • MOTORSPORT • RADSPO • REITSPORT • ROLLSPO • RUDERN • RUGBY • SCHACH • SCHÜTZEN • SCHWIMMEN • SEGELN • SPORTAKROBATIK • SPORTFISCHEN •
GOLF • HANDBALL • HOCKEY • JUDO • JIU JITSU • KANU • KARATE • KEGELN • LEICHTATHLETIK •
SPORTTAUCHEN • TAEKWONDO • TANZEN • TRIATHLON • TURNEN • VOLLETTBALL • WASSERSKI •
AMERICAN FOOTBALL • BASEBALL • BASKETBALL • BAHNENGOLF • BILLARD • BOXEN • BADMINTON • BEHINDERTE SPORT • BOCCIA • FECHTEN • FLUGSPORT • GEWICHTHEBEN •



BAHNEN
Goller 1995

Die folgende "Schmonzette" habe ich den BBS-Nachrichten entnommen und will sie den Lesern, die nicht die Gelegenheit haben die "Badener-Lokalnachrichten" zu lesen, nicht vorenthalten.

Ob nach dem Studium der Wegbeschreibung alle ihr Ziel erreicht haben, oder ob Verluste zu beklagen waren, ist leider nicht bekannt.

BBS



sind alle für uns.

Variante 4: - über den Autobahnzubringer

Man folgt ab der Kreuzung unterhalb Neuenburg der B 378 in Richtung Badenweiler und biegt in Müllheim nach 2 ampelgeregelten Kreuzungen an der dritten (ohne Signalanlage) in Richtung Kandern (halbrechts) ab. Dieser Straße folgt man nun (auch an der Kreuzung mit Ampel geradeaus) bis zum Wegweiser nach rechts (nur Abzweigung). Nach etwa 50 m kommt schon die Zufahrt zu den Bürgerhaus-Parkplätzen.

Variante 5: betrifft die Leute vom Hochschwarzwald,

die durch das Höllental fahren. In Freiburg gilt es zu überlegen, ob man den 15 km Umweg über die A 5 macht, um der Variante 1 zu folgen oder der B 3 in Richtung Müllheim/Basel folgt. Folgt man aber der B 3, so gibt es in Müllheim 2 Möglichkeiten. Biegen Sie gleich vor dem Ort in Richtung Badenweiler ab, orientieren Sie sich bitte bei Variante 4. Fahren Sie aber weiter, so müssen Sie gleich hinter VW-Völlmer nach links abbiegen und Sie befinden sich auf der Variante 3.

Variante 6: Kommen Sie nun vom Wiesental oder der A 98 her

in die Rheinebene, können Sie auch die B 3 Richtung Müllheim/Freiburg benutzen. Kurz vor Müllheim (Ampel) nach rechts kommen Sie in die Variante 3. Fahren Sie jedoch durch und über die B 378 in Richtung Badenweiler, befinden Sie sich auf der Variante 4.

Für alle gilt nun, den Tagungsraum zu suchen. Im Bürgerhaus gibt es mehrere Räume. Ich nehme an, daß wir vom Parkplatz her den ersten Raum rechts bekommen. Zur Anmeldung werde ich mich an einem Tisch im Lokal aufhalten.

Achtung: Falls Sie sich in Müllheim verfahren haben, hilft es nichts, die Hauptstraße zu suchen, da von dieser Seite lediglich der Fußgängerzugang zum Bürgerhaus ist und keine Parkplätze vorhanden sind. Zudem ist die Hauptstraße 3 km lang und in diesem Bereich sogar noch Einbahnstraße. Fragen Sie nach dem Bürgerhaus oder allenfalls nach der Südtangente und folgen dieser Richtung Osten.

(entnommen den BBS-Nachrichten vom 04.02.1995)

Wie finde ich den Tagungsort?

Variante 1: - aus dem Norden

Kurz nachdem er die sehr oft aufgebaute Radarfalle zwischen km 770 und 780 hoffentlich nicht zu schnell passiert habe, bitte die A 5 bei km 785 (Ausfahrt Müllheim/Neuenburg) verlassen und vor dem ehemaligen Zollgebäude nach links abbiegen. Bereits nach 300 m kommt eine ampelgeregelte Kreuzung und Sie müssen sich für Variante 3 oder 4 entscheiden.

Variante 2: von Süden

Den Waldshutern und Singenern empfehle ich, über die Schweizer Autobahnen über den Autobahnzoll auf die A 5 zu fahren und diese kurz nach km 785,5 zu verlassen. Auch von hier aus nach links abbiegen, um nicht im Elsaß zu landen. Nach 200 m geht es mit Variante 3 oder 4 weiter.

Variante 3: - von der Kreuzung unterhalb Neuenburg

Ich empfehle, hier nach rechts abzubiegen und dort durch Neuenburg immer geradeaus zu fahren, bis nach etwa 6 km die Straße an der B 3 endet. Es gilt nun, nach links abzubiegen und nach etwa 1 km an der nächsten ampelgeregelten Kreuzung nach rechts abzubiegen. Dieser Straße gilt es nun wieder zu folgen, bis sie endet. Doch halt: Kurz zuvor sieht man links ein blaugedecktes Haus (wenn kein Schnee liegt) mit einigen Parkplätzen davor. Diese

Bälle mit System
und ohne Nippel



Neu !!

3D type 473 M
(18 cm 61 sh 49 g)

ball of fame
DM 94 Michael Neuland
(8 cm 55 sh 61g)

zu beziehen über Ihren Fachhändler oder direkt bei **Fun-Sports GmbH**

Für neue Kunden fügen wir ein Musterpaket mit Überraschungsgeschenk bei !

Generalvertrieb für Deutschland:

Fun-Sports GmbH

Panzerleite 49
D - 96049 Bamberg

TEL. : 0951 / 52705
FAX : 0951 / 52711

Einfach ausschneiden und an nebenstehende Adresse senden

Ich bitte um Zusendung von:

Info über 3D - Serienbälle

Info über 3D - Sonderbälle

Musterbällen

.....
(Datum, Unterschrift)



DBV-Vereinswettbewerb

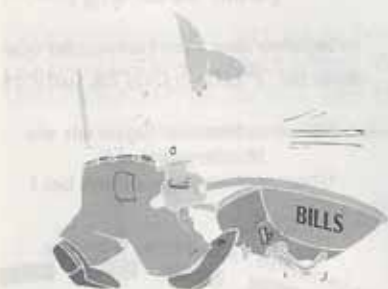
„Beste Breitensportveranstaltung 1995“

In diesem Jahr wird der Deutsche Bahngolf Verband die Vereine mit den besten Breitensportveranstaltungen mit Geldpreisen auszeichnen:

1. Preis DM 500,—
2. Preis DM 300,—
3. Preis DM 200,—

Prämiert werden Veranstaltungen zur Gewinnung neuer Vereinsmitglieder, die sich durch neue und erfolgversprechende Ideen, gute Organisation, Einsatz eines möglichst großen Teils der schon vorhandenen Vereinsmitglieder oder ähnliches auszeichnen. Auch längerfristige Aktionen mit bestimmten Zielgruppen (Ferienprogramm für Senioren, Kooperationswochen mit Schulen, Familientage usw.) haben gute Gewinnchancen.

Mitmachen können alle Vereine des DBV, die bis spätestens **30. September 1995** beim Deutschen Bahngolf Verband, Bernkasteler Str. 33a, 54472 Brauneberg unter dem Stichwort „**Breitensport-Wettbewerb**“ einen aussagekräftigen Bericht von Ihrer Veranstaltung oder Veranstal-



tungsreihe eingesandt haben. Aus dem Bericht sollte zu entnehmen sein, wie die Veranstaltung geplant worden ist, wo und wie dafür Werbung gemacht wurde, welchen Ablauf sie hatte und welchen Erfolg. Außerdem möglichst einige Fotos beilegen.

Es lohnt sich immer mehr, eine gut geplante Breitensport-Aktion durchzuführen!

Breitensport-Paket

'95 mit neuen Medaillen

1994 wurde das DBV-Breitensportpaket zum absoluten Renner, etwa 150-mal haben es die DBV-Vereine angefordert und eingesetzt. Auch 1995 wird der DBV mit diesem Paket die Breitensportarbeit der Vereine im Rahmen der **DSB-TRIMM-Spiele** unterstützen. Es enthält:



- 4 Pokale ca. 30cm - 4 Turniergolfbälle
- 12 Medaillen mit neuem Design
- 4 Baseball-Mützen - Urkunden
- Prospekte „Minigolf zum Kennenlernen“
- Spielprotokolle, Ergebnistafel,
- Hinweisplakate A 2, Handzettel u.a.

Unterstützt wird das Paket durch die Firmen Dommer, Kiesow, GEK und KKH. Der Wert des Paketes liegt bei etwa DM 200,-. Durch die Beteiligung der oben genannten Firmen und einen Zuschuß des DBV kann das Paket aber für DBV-Vereine wesentlich günstiger abgegeben werden:

- DM 80,- für das erste Paket,
- DM 110,- für jedes weitere Paket im selben Jahr.

Bitte das Paket rechtzeitig vor der Veranstaltung bestellen und nicht vergessen, das genaue Veranstaltungsdatum zu nennen. Viel Erfolg bei der Breitensportarbeit und viele neue Mitglieder!

Grüne Band der Dresdner Bank

Wie in jedem Jahr hat auch in diesem Jahr die Dresdner Bank wieder eine Förderprämie in Höhe von DM 10.000,00 für vorbildliche Talentförderung ausgesetzt.

Der Deutsche Bahngolf Verband sucht in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahngolf Jugend nun potentielle Bewerber.

Voraussetzung für die Vereine ist, daß sie aktive Talentförderung mit Jugendlichen betreiben. Bei der Auswahl zählen:

- Nachweise vorbildlicher und kontinuierlicher Leistungsförderung
- Nachweis nationaler und internationaler Erfolge der Vereinsjugend
- Nachweis der systematischen Talentfindung und -förderung

In den letzten vier Jahren erhielten mit dem FZC Bliesen, NMC Kelheim, SG Arheilgen und dem BGC Northelm vier Vereine mit vorbildli-

cher Jugendarbeit diese Prämie und konnten diese warme Finanzspritze sehr gut für ihre Jugendarbeit einsetzen.

Was ist zu tun um an das große Geld zu kommen?

Alle Vereine haben von der DBV-Geschäftsstelle die Antragsunterlagen erhalten. Der Antrag ist an die DBV-Geschäftsstelle zurückzusenden. Bei den Bewerbungskriterien reicht im Regelfall der zur Verfügung stehende Platz nicht aus. Hier können selbstverständlich Anlagen beigelegt werden.

Anfang März leitet der DBV auf Vorschlag der DBJ drei Bewerbungen an die Jury zur Auswahl weiter.

Noch Fragen?? Falls ja, steht Euch der Vorsitzende der DBJ unter der Rufnummer 02323-12844 zur Verfügung.



Der Betreiber der Mini-golf-Anlage im Hermann-Löns-Park darf seinen Spielbetrieb wie gewohnt aufrechterhalten. Die 4. Kammer des Verwaltungsgerichts Hannover hat jetzt seiner Klage gegen eine Verfügung des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamts (GAA) stattgegeben. Das Gewerbeaufsichtsamt hatte den Spielbetrieb abends von 20 bis 22 Uhr und in den Mittagsstunden der Sonn- und Feiertage von 13 bis 15 Uhr untersagt sowie weitere Lärmschutzmaßnahmen mit der Begründung angeordnet, der vom Spielbetrieb ausgehende Lärm, das Gelächter der Spieler und das Geschrei der Kinder überschreite die für ein Wohngebiet zulässigen Richtwerte.

Das Verwaltungsgericht führte in seiner Entscheidung jedoch aus, das Gewerbeaufsichtsamt habe seiner Verfügung zu Unrecht die Lärmrichtwerte für ein Wohngebiet zugrundegelegt. Das der Mini-golf-Anlage benachbarte Wohnhaus sei das einzige im Umkreis von 200 Metern. Es wirke wie ein Fremdkörper inmitten des Hermann-Löns-Parkes, der der Erholung der Bürger diene und zwar nicht nur dem gemächlichen Spaziergang. Der Park biete vielmehr auch Kindern die Möglichkeit, sich auszutoben. Die Bewohner dieses einzelnen, hier eher störend wirkenden Wohnhauses könnten nicht das gleiche Maß an Rücksichtnahme verlangen wie die Bürger aus einem reinen Wohngebiet, argumentiert das Verwaltungsgericht.

(aus: Hannoversche Stadtteilzeitung vom 02.02.1995)

▲ ▲ ▲

Für alle Vereine, Verbände und Einzelpersonen, die gelegentlich oder regelmäßig Sponsoren suchen, bietet die ESB - Europäische Sponsoring-Börse ein spezielles Seminar an. Unter dem Titel "So findet man Sponsoren" wird Wissen über den Sponsoring-Markt vermittelt. Darauf basierend erhalten die Teilnehmer Kenntnis über erfolgreiche Wege für die eigenen Projekte. Das Seminar hat vier Schwerpunkte: Die Teilnehmer erhalten zunächst einen Überblick, was Sponsoring bedeutet und was man darüber wissen sollte. In einem zweiten Schritt lernen die Teilnehmer Sponsoring aus Sicht der Unternehmen kennen, die mit Sponsoring und Event-Marketing Kommunikationsziele erreichen wollen. Der dritte Teil befaßt sich mit grundsätzlichen Überlegungen, beispielsweise der Frage, ob und wann es sinnvoll ist, mit einer speziellen Sponsoring-Agentur zusammenzuarbeiten. Im vierten Teil werden Konzepte erstellt, wie potentielle Sponsoren angesprochen werden können. Aufgrund des großen Interesses findet am 11. März 1995 in Mönchengladbach eine Wiederholung des Seminars statt. In der Teilnahmegebühr von DM 390,- sind umfangreiche Unterlagen, ein

Eintrag in die ESB - Europäische Sponsoring-Börse sowie die Tagesverpflegung enthalten. Informationen und Anmeldungen: ESB - Europäische Sponsoring-Börse, c/o ESB Marketing Consult AG, Postfach 88, CH-9010 St. Gallen, Tel.: 004171-237882, Fax: 004171-237887.

▲ ▲ ▲

Bundespräsident Roman Herzog wird zum ersten Mal in seiner Amtszeit das "Silberne Lorbeerblatt" an international erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler verleihen. Das Staatsoberhaupt empfängt die Athleten am 27. März im Gästehaus der Bundesregierung auf dem "Petersberg" bei Bonn. Im Mittelpunkt werden dabei die Fechterinnen und Fechter stehen, die an den Weltmeisterschaften im vergangenen Jahr teilgenommen haben. Der Bundespräsident ist traditionell "Schirmherr des deutschen Sports". Roman Herzog wolle durch die erstmalige persönliche Verleihung des "Silbernen Lorbeerblatts" die gesellschaftliche Bedeutung des Sports stärken, hieß es dazu im Bundespräsidialamt. (aus: DSB PRESSE)

Anmerkung der Redaktion: Dabei sein werden, wie aus zuverlässiger Quelle zu erfahren war, auch 2 Sportler des DBV!

▲ ▲ ▲

Gut 17 Prozent der Deutschen ab dem zwölften Lebensjahr waren 1992 freiwillig und unentgeltlich im Rahmen von Organisationen wie beispielsweise Vereinen oder in öffentlichen Ämtern ehrenamtlich tätig. Bei den Männern waren es 20 Prozent und bei den Frauen knapp 15 Prozent der Bevölkerung. Im früheren Bundesgebiet engagierte sich jeder Fünfte für die Gesellschaft, in den neuen Ländern annähernd jeder Zehnte.

Am aktivsten waren dabei die Vierzig- bis Sechzigjährigen. In dieser Altersklasse nahmen 22 Prozent der Personen ehrenamtliche Aufgaben wahr. Die im Alter zwischen sechzig und siebzig Jahren folgten nur knapp dahinter. Aber auch bei den über Siebzigjährigen betätigten sich noch gut 16 Prozent ehrenamtlich. Die Beteiligungsquote ist in dieser Gruppe damit sogar etwas höher als im Alter zwischen zwanzig und vierzig Jahren. Die Personen, die ehrenamtlich tätig waren, wendeten im statistischen Durchschnitt hierfür rund 4 1/2 Stunden wöchentlich (ohne Wegzeiten) auf.

Diese und andere interessante Ergebnisse liefert die gemeinsam vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführte Studie über die Zeitverschwendung der Bevölkerung, bei der 1991/92 über 7200 Haushalte befragt wurden. Erste Ergebnisse sind bereits in einer Broschüre mit dem Titel "Wo bleibt die Zeit?" veröffentlicht worden, die über das Statistische Bundesamt bezogen werden kann.

▲ ▲ ▲

Großen Beifall erhielt DSB-Vizepräsidentin Erika Dienstl beim DSB-Bundestag, als sie zur Ehrung verdienter Vereine mit der "Sportplakette des Bundespräsidenten" aus einer uralten Satzung des Nienstädter Turnvereins von 1894 die Rechte des Sprechwartes (entspricht dem 1. Vorsitzenden) zitierte. Der entsprechende Paragraph lautete:

"Der Sprechwart, der die Versammlung nach parlamentarischem Brauche leitet, hat das Recht, den Redner zu unterbrechen,

- bei Verletzungen der parlamentarischen Sitte, wo er ihn zur Ordnung rufen kann,
- bei zu großer Weitschweifigkeit oder vorgerückter Zeit, wo er auf Schluß oder Vertagung antragen kann,
- wenn der Redner von dem Gegenstand der Verhandlung abweicht.
- In allen Fällen steht dem Redner die Berufung an die Versammlung frei.
- Bedient sich der Redner grober oder beleidigender Äußerungen, so hat der Sprechwart das Recht, ohne Appell an die Versammlung ihm das Wort zu entziehen und eventuell des Lokals zu verweisen."

▲ ▲ ▲

"Fair play ist Leben in Fairneß" Mit diesen Worten schloß der norwegische König Harald V. seine Dankesrede an das Internationale Fair-Play-Komitee (CIFF) für die Verleihung der FairPlay-Trophäe, "Piere de Coubertin" an das Volk von Norwegen. Willi Daume, der Präsident des CIFF, hatte die Veranstaltung die zum ersten Mal nicht in Paris stattfand, für den 29. Januar nach Stuttgart geholt. Die Stadt war im Vorjahr für das faire Publikum der Leichtathletik-Weltmeisterschaft 1993 mit der Trophäe ausgezeichnet worden. Mit der Preisverleihung ehrte das CIFF weltweites und vielfältiges Engagement für Fair play. Auch der Internationale Fußball-Verband (FIFA), der über mehrere Jahre hinweg beispielhafte Aktionen für mehr Fair play auf dem Fußball-Feld initiierte, war Preisträger. Weitere Ehrenurkunden wurden an Persönlichkeiten des internationalen Sports vergeben, die sich in besonderer Weise um den Fair-Play-Gedanken verdient gemacht haben. Einziger deutscher Preisträger war Dirk Schuster, der in einem Bundesligaspiel seiner Mannschaft, Karlsruher SC, gegen den VfB Stuttgart den Schiedsrichter nach einem vermeintlichen Foul eines Gegners darüber informierte, daß der Stuttgarter keinen Regelbruch begangen habe. So vermied er, daß der Spieler die „Rote Karte“ erhielt. Die Organisation der gelungenen Veranstaltung teilten sich das CIFF, die Fair-Play-Initiative des deutschen Sports, die Deutsche Olympische Gesellschaft (DOG) und das Nationale Olympische Komitee für Deutschland (NOK).



Bernd in die Tasche geschmullt ...

Mittlerweile spiele ich seit 20 Jahren beim 1. MGC Mainz Minigolf und habe in dieser Zeit eine Sammlung von ca. 350 Bällen angehäuft. Obwohl viele meiner Bälle zum Teil nur wenige Turniereinsätze bekommen, trenne ich mich nur selten von Bällen, die einmal einen Platz in meinem Sortiment bekommen haben. Gerade die Bälle, die nicht jeder hat und jeder kennt, können manchmal den einen oder anderen Vorteil bringen. Mit Lothar Lieder und Gernot Eller hatte ich in meiner Jugendzeit zwei Vereins- bzw. Teamkollegen, die über ein sehr großes Ballfachwissen verfügten und dieses auch gerne weitergaben. In unendlich vielen Trainingsstunden wurden von uns neue Bälle getestet und jeweils mit dem bereits vorhandenen Ballmaterial verglichen. Erst wenn wirklich feststand, daß der Ball noch nicht in zu ähnlicher Beschaffenheit vorhanden war bzw. ein passender Einsatzbereich gefun-



den war, wurden die Geldscheine auf den Tisch gelegt. Auch heute halte ich mich noch an diese Vorgehensweise beim Test und Kauf sogenannter Ballneuheiten. Obwohl der Ballmarkt mittlerweile leider sehr unübersichtlich und zu schnelllebig geworden ist, macht es mir immer noch viel Spaß mit meinen Bällen zu experimentieren und immer wieder neue Schläge mit ihnen auszuprobieren.

Ausgesprochene Lieblingsbälle habe ich nicht. Dabei entsteht meines Erachtens auch die Gefahr, daß man sich auf ein gewisses Spektrum festlegt und dann teilweise nicht flexibel genug ist, um den absoluten Topball an einer Bahn zu beherrschen. Trotzdem gibt es eine Reihe von Bällen, die ich auch zu utopischsten Angeboten nicht hergeben würde. Zu diesen Prunkstücken in meinem Sortiment zählen z. B. so unspektakuläre Bälle wie Euro 20, H 9 (rot), H 13 Ferdilack, Eurogolf 23, MG 18, H 2 und Reisinger 383 Glüsinglack. Etwas seltener sind da schon der MG Schweizer Kreuz und der fast schon legendäre Bago 8 A (grüner Musterball), deren Einsätze im Training von den übrigen Mainzer Herren immer wieder beschmuzzelt werden.

Euer Bernd Szablikowski

DBV

News

Alice Kobisch ist als Aktivensprecherin beauftragt worden, die in diesem Jahr turnusmäßig stattfindenden **Neuwahlen des Aktivensprecherteams** zu organisieren. Die Wahl wird anlässlich der Bundesrangliste in Kelheim durchgeführt. Einzelheiten werden vor Ort durch Aushang bekanntgegeben. Es wird um rege Beteiligung gebeten.

Sportfenster im BTX: Ab sofort, 24-Stunden täglich abrufbereit, der Informations- und Ergebnisdienst des DBV im BTX.

Entweder über die Anwahl *SPORTFENSTER# oder über die BTX-Nr. *217999# stehen u.a. die aktuellen Ergebnisse des überregionalen Spielverkehrs, überregionale und internationale Vergleichskämpfe (BLVK, EM/WM etc.), Informationen, News usw. zur Verfügung. Die Nutzungsgebühr beträgt DM 1,11 je Sitzung.

Zur Zeit wird in Verbindung mit dem Programmanbieter geprüft, die Möglichkeit eines kostenlosen BTX-Anschlusses anzubieten.

Bitte informieren Sie sich bei Bedarf bei der DBV-Geschäftsstelle, die auch für alle weiteren Fragen - BTX betreffend - Auskunft erteilt!

DBJ-Wintercamp - Am Karnevalswochenende fand bereits zum vierten Mal ein sportlicher Vergleichskampf der besonderen Art statt.

Erstmals wurde ein Verein mit der Ausrichtung dieses Mehrkampfes beauftragt. So konnte der 1. Vorsitzende der Deutschen Bahngolf Jugend (DBJ) Jürgen Schäfer, neben Volker Missionier und Mathias Klug von der DBJ mit Volker Iser und Christof Konstantinopoulos auf Helfer der Sport Union Annen (Witten) bauen.

Zum Meldeschluß hatten sich 18 Mannschaften aus sechs Landesverbänden gemeldet. Eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um mehr als 50%. Die Mannschaften bestanden aus vier Teilnehmern und durften insgesamt (als Team) nicht älter als 90 Jahre sein. Weitere Einschränkungen wurden hierbei nicht gemacht - die Mitgliedschaft in einem Bahngolfverein vorausgesetzt.

So starteten u. a. eine Landesauswahl Württemberg, eine Auswahl der DBJ oder auch eine gemischte Mannschaft mit Spielern aus drei Bundesligavereinen.




Insgesamt standen fünf Disziplinen auf dem Programm. Neben dem Bahngolftempotest waren noch Ballgefühl beim Fußballtennis und Fußball sowie Tischtennis gefragt. Als besonderen Gag hatte der Veranstalter bei den Freizeitspielen noch ein Computerspiel sowie eine Autorennbahn aufgegeben.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurden die Mannschaften in zwei Alterskategorien gegliedert. Somit gab es zwei Sieger. In der Gruppe der älteren Teilnehmer siegte die Landesauswahl Württemberg vor der gemischten Mannschaft aus Sennestadt-Böschum-Hardenberg. Dritter wurde hier der KC Homburg. In der zweiten Gruppe hatte der Neuling Kassel die Nase vorn, vor dem 1. MGC Mainz und dem MGC Rot-Weiß Wanne-Eickel.

-JS-

WERBEFAHNEN · NATIONALITÄTENFAHNEN · TISCHFLAGGEN · FAHNENMASTEN

*Willkommen im Reich
der Fahntasie!*

Was Pokale und Fahnen  im Verein bewirken, können diese auch  für Ihr Geschäft tun. Sprechen Sie mit uns  über Ihre Werbung mit Fahnen, Pokalen und Wimpeln!

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rottebühlplatz 31, 70178 Stuttgart, Tel. (0711) 666 77-0, Fax. (0711) 666 77-88
POKALE · STICKER · GESCHENKARTIKEL · STUTTGART-SOUVENIRS · UND VIELES MEHR

Deutsche Rangliste

Kategorie Herren

Name	Verein	RL-Wert	Multiplikator
1 Walter Erlbruch	BGS Hardenberg	0.000	460
2 Andr. v.d. Knesebeck	MGC Göttingen	0.331	400
3 Thomas Giebenhain	MGC Göttingen	0.434	480
4 Michael Neuland	MGC Brechten	0.449	415
5 Bernd Szablikowski	1. MGC Mainz	0.468	391
6 André Müller	BGS Hardenberg	0.535	315
7 Roman Janicek	1. MGC Mainz	0.633	291
8 Konrad Jahr	MGC Göttingen	0.650	300
9 Peter Zimmermann	MGC Bamberg	0.733	480
10 Andreas Keich	Tempelhofer MV 65	0.792	405
11 Harald Erlbruch	BGS Hardenberg	0.867	300
12 Andreas Ettmar	MGC Göttingen	0.894	380
13 Michael Butgereit	MGC Brechten	1.012	380
14 Andreas Winkel	SSC Stuttgart	1.023	396
15 Lutz Suhrbier	Tempelhofer MV 65	1.055	405
16 Uwe Ludwig	Tempelhofer MV 65	1.081	317
17 Italo Fetti	MGC Süßen	1.104	370
18 Hans-Rolf Wageck	SG Arheilgen	1.108	190
19 Olaf Wirtz	BGSV Kerpen	1.134	150
20 Thomas Spörer	MGC Süßen	1.162	270
21 Jens Stolle	MGC Sennestadt	1.186	196
22 Klaus Hiltner	MGC Bamberg	1.226	190
23 Roland Wessály	MGC Sennestadt	1.259	320
24 Lars Brüchert	1. MGC Mainz	1.270	279
25 Joachim Knapp	MGC Bamberg	1.273	275
26 Dino Hillen	BGSV Kerpen	1.341	150
27 Tim Clasen	Tempelhofer MV 65	1.356	330
28 Jochen Sturm	MGC Brechten	1.361	320
29 Stephan Bremicker	MGC Brechten	1.366	380
30 Klaus Hutzler	NMC Kelheim	1.384	327
31 Oliver Laible	MGC Süßen	1.394	370
32 Markus Landwehr	MGC Sennestadt	1.414	304
33 Hans Peter Künzel	MGC Ludwigshafen	1.507	290
34 Hans Dirk Czerwek	MGC Wetzlar	1.508	285
35 Thomas Meitmann	MGC Brechten	1.522	250
36 Andreas Eilemann	MGC Göttingen	1.555	180
37 Michael Bechte	BGS Hardenberg	1.557	395
38 Werner Roschmann	MGC Süßen	1.575	270
39 Ralf Slodowski	MGC Sennestadt	1.599	164
40 Wolfgang Schumacher	SSC Stuttgart	1.603	391
41 Volker Missonnier	1. MGC Mainz	1.604	180
42 Hans-Jürgen Schmidt	MGC Wiehl	1.655	196
43 Hans-Peter Heep	MC 62 Lüdenscheid	1.695	335
44 Martin Köttel	MGV Schönesberg	1.712	220
45 Markus Janßen	1. MGC Mainz	1.768	406
46 Andreas Hebel	Bochumer SC	1.779	164
47 Harald Burger	MGC Ludwigshafen	1.793	385
48 Michael Brandl	MGC Remseck	1.793	165
49 Rene Schäffler	MGC Bamberg	1.799	385
50 Kai Meyer	1. MGC Mainz	1.859	311
51 Peter Nowski	MGC Göttingen	1.862	195
52 Hans-Gerd Runkel	MSK Neheim-Hüsten	1.865	164
53 Peter Mueser	MGC Wiehl	1.900	211
54 Peter Müller	MGC Bamberg	1.908	290
55 Frank Rüter	MGC Paderborn	1.912	132
56 Manfred Benz	MGC Süßen	1.964	290
57 Sven Reichhard	MGC Göttingen	1.974	380
58 Joachim Grzyb	MSK Neheim-Hüsten	1.982	216
59 Heinz Löbel	NMC Kelheim	1.985	142
60 Peter Müller	MC Schriesheim	2.044	210
61 Peter Schmitz	MC Schriesheim	2.047	200
62 Michael Aatz	FZC Bliessen	2.061	200
63 Uwe Grimme	SSC Stuttgart	2.074	211
64 Michael Schmeling	Tempelhofer MV 65	2.085	405
65 Uwe Böhringer	MGC Ludwigshafen	2.087	285
66 Frank Bonenberger	FZC Bliessen	2.109	300
67 Axel Szablikowski	1. MGC Mainz	2.112	232
68 Markus Klein	BGC Landshut	2.120	425
69 Thomas Wilnus	BGC Celle	2.120	135
70 Stefan Wiltzski	Niendorfer MC	2.121	315
71 Rolf Nußbaum	KGC Mönchengladb.	2.123	250
72 Patrick Beringhausen	1. MGC Mainz	2.139	375
73 Martin Hüppen	MGC Wiehl	2.151	296
74 Holger Hildebrandt	MGC Brechten	2.152	450

Deutsche Rangliste

Kategorie Damen

Name	Verein	RL-Wert	Multiplikator
1 Gabriele Rahmlow	MGC Iserbrook	0.000	375
2 Alice Kobisch	1.MGC Mainz	0.636	360
3 Birgit Stumpp	MGC Süßen	0.636	360
4 Anke Szablikowski	1.MGC Mainz	0.726	350
5 Renate Hess	SG Arheilgen	0.764	180
6 Christiane Staack	MGC Göttingen	0.832	380
7 Sandra v. d. Knesebeck	MGC Göttingen	0.991	395
8 Karin Schlapp	MGC Wetzlar	1.004	180
9 Martina Buck	MGC Schwaikheim	1.031	360
10 Monika Erlbruch	CMC Düsseldorf	1.133	295
11 Sylvia Beck	MGC Schwaikheim	1.161	280
12 Britta Nygaard	MGC Göttingen	1.162	460
13 Alexandra Heider	BGS Hardenberg	1.193	375
14 Barbara Schmid	MGC Süßen	1.301	280
15 Sandra Schulze	MGC Göttingen	1.301	360
16 Angela Morgenstern	BGS Hardenberg	1.375	295
17 Petra Baumgartner	1.MGC Mainz	1.411	340
18 Annabel Hartmann	MGC Iserbrook	1.596	275
19 Manina Janke	MGC Süßen	1.612	280
20 Sab. Hammerschmidt	MGC Schwaikheim	1.616	140
21 Helga Kirgasser	MC Neuwied	1.792	195
22 Angela Kano	1.MGC Mainz	1.847	360
23 Rita Muntermann	SG Arheilgen	1.896	160
24 Susanne Diehl	MC Ivesheim	1.969	210
25 Angelika Brassait	MGC Iserbrook	2.007	275
26 Susanne Berger	BGS Hardenberg	2.008	195
27 Stephanie Markert	BGS Hardenberg	2.126	355
28 Sabine Simone Säckl	MGC Nürnberg	2.139	180
29 Elke Rath	MC Neuwied	2.230	495
30 Frauke Ellts	Rot-Weiss Syburg	2.251	310
31 Sabine Spörer	MGC Schwaikheim	2.450	170
32 Brunhilde Rühr	CMC Düsseldorf	2.454	195
33 Gabriela Schmitz	MGC Göttingen	2.555	180
34 Jana Miglitsch	MGC Göttingen	2.728	480
35 Andrea Krämer	MGC Süßen	3.134	170
36 Gabriele Ritter	1.MGC Saar St.Ingber	3.221	210
37 Doris Scheible	MGC Wetzlar	3.235	135
38 Gabriela Schmitz	MC Schriesheim	3.695	210
39 Heike Duzella	MSC Hierscheid	3.728	200
40 Cornelia Ansprenger	1.MGV Spandau	3.739	195
41 Christina Hengstler	MGF Singen	3.979	180
42 Claudia Hengstler	MGF Singen	4.442	180
43 Kerstin Schmidt	MGC Iserbrook	4.493	160
44 Sabine Giebenhain	MGC Wetzlar	4.878	195
45 Andrea Heublein	1.FMGC Lichtenfels	5.037	195

Fortsetzung Herren:

75 Johann Pscherer	NMC Kelheim	2.160	312
76 Jürgen Beutin	MGC Ludwigshafen	2.182	305
77 Michael Schmitt	SG Arheilgen	2.185	270
78 Jörg Weirich	MSC Bensch-Auerbach	2.220	280
79 Marc Böttjer	MGC Göttingen	2.221	135
80 Dirk Herzog	MGC Brechten	2.224	200
81 Joachim Eichhorn	1. MGC Mainz	2.240	296
82 Jörn Osnabrügge	MGC Wiesenbaude	2.242	160
83 Hans-Joachim Meyer	SV Braunschweig	2.250	250
84 Michael Vogt	CMC Düsseldorf	2.251	190
85 Dietmar Mayer	MGC Besigheim	2.258	250
86 Ralf Knippschild	Rot-Weiss Syburg	2.287	147
87 Bernd Grahmann	Niendorfer MC	2.297	195
88 Jens Grunewald	MGC Göttingen	2.305	150
89 Stephan Thiel	Tempelhofer MV 65	2.312	177
90 Nikolai Juchem	MSC Bensch-Auerbach	2.361	280
91 Florian Wietz	Niendorfer MC	2.367	235
92 Jens Schacht	Niendorfer MC	2.388	195
93 Sven Basse	Niendorfer MC	2.408	210
94 Rainer Hess	SG Arheilgen	2.426	430
95 Lars Grabowski	Niendorfer MC	2.447	315
96 Armin Günther	MGC Göttingen	2.458	390
97 Karl Heinz Gerwert	MGF Waldshut	2.478	210
98 Michael Zahner	MGC Süßen	2.489	150
99 Frank Unterhofer	Tempelhofer MV 65	2.496	417
100 Dietmar Stolz	MGC Süßen	2.500	150

Stand: 1. März 1995

IMPRESSUM

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan
des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV),
Köln (ISSN 0178-2436),
Spitzenverband im DSB
und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber: Deutscher Bahngolf-Verband
Bernkasteler Str. 33 A
54472 Brauneberg
Telefon - 06534-1279
Telefax - 06534-8647

Redaktion: Deutscher Bahngolf-Verband
Geschäftsstelle
54472 Brauneberg

Satz und Druck: Böhmer Druckerei GmbH
Koblenzer Straße 5
55469 Simmern

erscheint 6x jährlich.

Bezugspreis: DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges.
Umsatzsteuer; jährlich im Voraus.
Abbestellungen sind nur
unter Einhaltung einer Frist von 3 Mo-
naten zum Ende eines Kalenderjahres
möglich. Für Anzeigen gilt die Prei-
ste Nr. 3.

Verantwortlich für Anzeigen und Abonnements:
Alfred Schrod
(Präsident des DBV),
Bernkasteler Straße 33 A
54472 Brauneberg

Bank: Raiffeisenbank Lech-Ammersee
BLZ 701 695 41
Konto-Nr. 534013

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Brauneberg.
Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch
gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbe-
ten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsen-
dungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften kön-
nen ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder aus-
zugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen
gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Mei-
nung des DBV oder der Redaktion aus.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a
year. The subscription for European foreigners is DM 23,
included portli for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstüt-
zung.

VORSCHAU NR. 2 ...

- ➔ Die zentralen Tagungen des Bundesverbandes haben auf ihrer Tagesordnung u.a. das Thema Neuwahlen.
- ➔ Gibt es Überraschungen?
- ➔ Was ist aus der Lizenzierung von Sportgeräten geworden?
- ➔ Die Bundesligarückrunde hat begonnen. Wer kommt am besten aus den Winterstartlöchern?
- ➔ Die Bundesrangliste gastiert in diesem Jahr in Kelheim (Bayern). Wir wollen etwas näher auf dieses TOP-Ereignis eingehen.
- ➔ Daneben jede Menge Tips, News, Informationen und Illustres.

Allen Golfern, aus allen Lagern, einen guten Saisonstart und allseits "Gut Schlag".

für die Deutsche Bahngolf-Meisterschaft (Abt. 1) 1995 im NBV

LV	Senioren		Seniorinnen		Senioren-		
	Damen	Herrn	I	II	I	II	teams
	S+L	S+L	S+L	S+L	S+L	S+L	S+L
BBS	2+1	4+2	4+3	1+2	1	1	1+1
BBV	2+2	6+2	5+4	2+1	1+1	1	1
BBGV	2	4	4+1	1+1	1+2	1	1
HBV	2	4+1	4	1	1+1	1	1
HBSV	2+1	4+1	4+3	1+1	1+1	1	1+1
NBGV	2	4	4	1	1	1	1
NBV	3+1	7+11	6+4	3+4	2+1	1+2	1+1
BRP	2	4+4	4+1	1+2	1+2	1+1	1+3
SBaV	2+1	4	4	1	1	1	1
SHBSV	2	4	4	1	1	1	1
WBV	2+1	4+2	4+2	1	1	1	1+1

total 23+7 49+23 47+18 14+11 12+8 11+3 11+7

S=Sockelplatz L=Leistungsplatz

Die folgende Übersicht liefert eine Vorschau über die Turniere im März und April:

12.	1	O	Stuttgarter Rößle	SSC Stuttgart	Deutschland-WBV
17./19.	2	O	5. Internationales Düsseldorfturnier	1. CMC Düsseldorf	Deutschland-NBV
18./19.	1	Q	3. Spieltag LV-Rangliste Abt. 1	LV	alle
18.	2	O	29. Rodgau-Pokal-Turnier	MGC Jügesheim	Deutschland-HBSV
24./26.	2	O	"Preis der Stadt Witten"	SU Annen	Deutschland-NBV
25./26.	2	Q	3. Spieltag LV-Rangliste Abt. 2	LV	alle
26.	1	E	5. Sandäcker-Cup	Küssaberg BC 88	Deutschland-BBS
26.	1	O	Rhein-Main-Turnier	1. MGC Mainz	Deutschland-BRP
26.	1	O	27. Donau-Pokal	OMGC Ingolstadt	Deutschland-BBV
01./02.	Q	3. Punktspieltag Bundesligen LV-MM	DBV/LV	alle	
08./09.	1	Q	4. Spieltag LV-Rangliste Abt. 1	LV	alle
13./16.	2	O	19. Intern. Mettmanner Miniaturgolf-Turnier	MGC Mettmann	Deutschland-NBV
15./16.	2	O	31. Internationales Osterturnier	1. MC Weinheim	Deutschland-BBS
14./16.	2	O	Sachsenwald-Pokal-Turnier 1995	VFL Lohbrügge	Deutschland-HBV
15./16.	Q	DBV-Pokal Halbfinale/Finale	DBV		
15./16.	1	E	Internationaler Ostermarathon	MGC Bad Homburg	Deutschland-HBSV
15./16.	1	O	13. Krügerl-Turnier "Grand-Prix"	1. BGC Landshut	Deutschland-BBV
15./16.	2	O	3. Internationaler Grenz-Cup	BGSV Harrislee-Wassersl.	Deutschland-SHBSV
22./23.	Q	4. Punktspieltag Bundesligen LV-MM	DBV/LV	alle	
29./30.	1	O	Blüten-Marathon-Turnier	MSC Bensheim-Auerbach	Deutschland-HBSV
29./30.	2	Q	4. Spieltag LV-Rangliste Abt. 2	LV	alle
30.	1	O	10. Pfullinger Bahngolf-Turnier	BG Pfullingen	Deutschland-WB'
30.	1	O	7. Bahngolfturnier der Römischen Weinstr.	MGF Schweich	Deutschland-BR
30.	3	E	15. Nordsee-Pokal-Turnier	KSV Baltrum	Deutschland-NBV

März

April

BG-Quiz

Und wer ist es diesmal?

Beide verdienen ihre "Brötchen" im gleichen Unternehmen allerdings an verschiedenen Standorten. Beide gehören Sie dem Präsidium des Verbandes an. Beide waren oder sind noch Interessenvertreter einer bestimmten Gruppe. Beide spielen Sie, immer noch aktiv, das gleiche System. Der eine ist mittlerweile das dienstälteste Präsidiumsmitglied, der andere hat die meisten Dienstjahre insgesamt.

Kann doch nicht schwer sein wer gemeint ist, oder? Bitte beide Namen auf eine ausreichend frankierte Postkarte schreiben - Einsendeschluß ist der 15. April 1995.

Wie immer gibt es einiges zu gewinnen! Sollten mehr als 10 richtige Einsendungen eingehen, entscheidet das Los. Die Postkarte bitte an DBV-Geschäftsstelle, BG-Quiz, Bernkasteler Str. 33a, 54472 Brauneberg

Golf-Versand **NORBERT RUFF**

Ihr Bahnengolf-Spezialist
Riesenauswahl von Minigolf-Artikel
ca. 1000 Stück verschiedene Turnierbälle der namhaften Hersteller
ca. 40 verschiedene Turnierschläger / ca. 20 verschiedene Ballkoffer
und Zubehör

-bitte fordern Sie unseren Spezialkatalog an-

Turnierball-Angebot des Monats

Ravensburg 383

Nachfolger des legendären R-383
mit feinem Rauhlack, mittlerer Durchmesser

Wagner A7 und Celle wieder lieferbar

Golf-Versand **NORBERT RUFF**

Bleicherstr. 18

88212 Ravensburg

Tel. 0751/22 919

Fax 17 462



mg

Hersteller
mg-Bahnengolbälle
Molk-Gännscholer
Pufflygasse 6
7500 Baden
Österreich

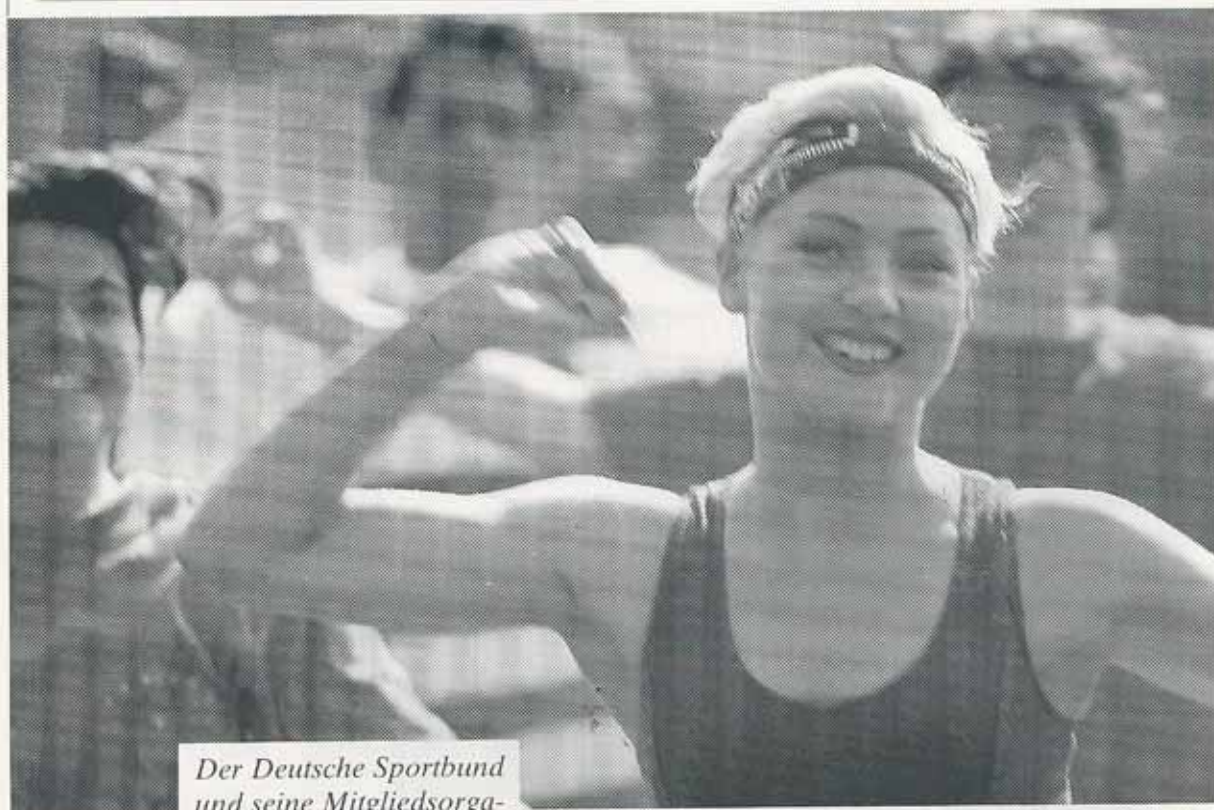
**Bahnengolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**



Für alle Fälle - mg-Bälle

RR

Damit Vereine mit der Zeit gehen können: Glücksspirale.



Gro-Renée Bamrud, Übungsleiterin FTG Frankfurt

Der Deutsche Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen informieren: Die Glücksspirale ist auch ein Glück für Sport und Sportler. Aus ihren Erlösen wird z. B. die Arbeit der Sportvereine unterstützt.

Lose nur bei Lotto.

Glücksspirale: ...was damit alles glückt!

**Unser
Programm**

8.000 Mark Sofortrente.
Jahr für Jahr.

3 Millionen Mark
Super-Gewinn

2,5 Millionen Mark
Spitzen-Gewinn

